Lindacher Nachrichten

Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
47. Jg. | Nr. 4 | 29. August 2025

Mit Fragebogen – Ihre Meinung zählt

Aus der Redaktion	S. 2
Aus dem Gemeindehaus	S. 3
Aktuelles und Wissenswertes	S. 8
Vereine und Parteien	S. 15
Kirche, Kultur und Jugend	S. 22
Leserbriefe / Ihre Seite	S. 29
Agenda	S. 31
Fragebogen	S. 32

Jetzikofenhöhe, Blick südwärts Richtung Bolligen Bantiger

Bild: Claudia Gisiger

Liebe Leserinnen und Leser

Diese Ausgabe fällt bei der Drucklegung voll und ganz in die sonnige und sehr warme Sommerzeit. Geniessen wir draussen die langen Tage und Abende. Sollte Langeweile aufkommen, empfehlen wir Ihnen die neuste Ausgabe der Lindacher Nachrichten.

Nach wie vor beschäftigt unsere Bevölkerung das Projekt «Windpark». Lesen Sie die verschiedenen Meinungen darüber und versuchen Sie, dazu eine eigene Haltung zu entwickeln.

Beiträge aus der Gemeinde und der Nachbarschaft, aus den Vereinen, den politischen Parteien und der Kirchgemeinde geben Einblick in zahlreiche Bereiche unseres Zusammenlebens. Somit bestehen viele Möglichkeiten, um mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten.

Und noch etwas in eigener Sache: Die Redaktion der Lindacher Nachrichten möchte von Ihnen erfahren, wie Sie unser Gemeindeblatt, die «Lindacher Nachrichten» beurteilen. Haben Sie Änderungswünsche oder Ideen? Wir sind offen für eine neue Gestaltung oder Anpassungen. Machen Sie mit bei der Umfrage auf der letzten Seite (auch mit QR-Code online möglich).

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen und möglichst unbeschwerten Ausklang des Sommers.

Im Namen des Redaktionsteams
Hans Soltermann, Redaktionsleiter

Vorgaben und Tipps für LN-Beiträge siehe QR-Code

Fotoserie

Wo ist denn das?

Auflösung siehe Seite 31
Bild: Friederike Grimm

Lindacher Terminplanung 2025

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Mo 29.9.	Fr 28.11.
Auslieferung an Leser	Fr 31.10.	Di 23.12.

Impressum

Das Redaktionsteam
Hans Soltermann, Leitung
Claudia Gisiger
Friederike Grimm
Esther Heinzen
Diana Manova
Adrian Müller

Adresse der Redaktion
«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate
Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

Auflage
1850 Exemplare

Realisation
Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe
Freitag, 31. Oktober 2025

Redaktionsschluss
Montag, 29. September 2025, 12 Uhr

http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0

LänggassDruck
Passion seit 1878

Aus dem Gemeinderat

Oberstufenverband Uettligen; Wahlen Oberstufenkommission
Gestützt auf die Nominationen der politischen Parteien hat der Gemeinderat am 14. Juli 2025 die Wahlen in die Oberstufenkommission vorgenommen.

Die Amtsdauer beträgt vier Jahre (1. August 2025 bis 31. Juli 2029).
- Heinz Palecek, FLG, von Amtes wegen (bisher)
- Christoph Grosjean-Sommer, SPplus (neu)
- Rita Schweizer, GLP (bisher)
- Heinz Winiger, FDP (neu)
- Claudia Thalmann, SVP (bisher)

Text: Gemeinderat

Fragen und Antworten zum geplanten Windpark

In den letzten Lindacher Nachrichten wurde darüber berichtet: Interessierte Kirchlindacher Bürgerinnen und Bürger vom Färichweg haben dem Gemeinderat Fragen zum geplanten Bürgerwindpark gestellt und Anliegen dazu deponiert. Da die Fragen und Antworten von öffentlichem Interesse sind, werden sie in Absprache mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern vom Färichweg hier publiziert.

Vorab hält der Gemeinderat gerne fest, dass er sich durchaus bewusst ist, dass der Bürgerwindpark bei Teilen der Direktbetroffenen und Teilen der Bevölkerung auf Skepsis stösst. Gleichzeitig erachtet es der Gemeinderat als seine Pflicht, die für einen Entscheid erforderlichen Grundlagen und Abklärungen abzuwarten. Die Ausgangslage und der aktuelle Projektstand des Bürgerwindparks sind in den Lindacher Nachrichten, Ausgabe April 2025, detailliert beschrieben. Daraus geht auch die Haltung des Gemeinderats hervor.

Weshalb führt nicht die einheimische BKW Energie AG, sondern die wenig bekannte Firma Windenergie Schweiz AG die Planung und Abklärungen für den Windpark durch?
Der Gemeinderat hat sich im Oktober 2023 mit der BKW Energie AG betreffend Windenergie ausgetauscht. Die BKW hat dabei kommuniziert, dass sie ihre personellen und finanziellen Ressourcen in andere, bereits laufende Projekte (auch im Ausland) investiert.

Wer erstellt den Umweltverträglichkeitsbericht und führt die Umweltverträglichkeitsprüfung für den Windpark durch, und können diese eingesehen werden?
Der Umweltverträglichkeitsbericht wird durch qualifizierte, spezialisierte und unabhängige Gutachter im Auftrag von Windenergie Schweiz AG erstellt. Der Umweltverträglichkeitsbericht bildet die Grundlage der Umweltverträglichkeitsprüfung durch die zuständige Behörde. Diese prüft den Umweltverträglichkeitsbericht und beurteilt das Projekt gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) ist die zuständige Umweltschutzfachstelle im Kanton Bern. Im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung werden aber eine Vielzahl weiterer Behörden mitwirken und Stellung nehmen. Der Umweltverträglichkeitsbericht wird, ebenso wie die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsprüfung, grundsätzlich öffentlich zugänglich sein.

Bei wem sind Forderungen für bestimmte Erhebungen im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung einzugeben bzw. können fehlende Aspekte eingereicht werden?
Die Umweltverträglichkeitsprüfung orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben. So wird sichergestellt, dass alle nötigen Erhebungen durchgeführt werden und keine Aspekte fehlen. Forderungen seitens der Bevölkerung können bei den zuständigen Behörden eingebracht werden.

Wer führt die laufenden Windmessungen durch, wer beurteilt die Daten der Windmessungen und sind diese einsehbar?
Sowohl der Richtplan des Kantons Bern als auch der regionale Richtplan Windenergie schreiben vor, dass für Windenergieanlagen eine durchschnittliche Windgeschwindigkeit von mindestens 4.5 m/s (gemessen 100 m über Boden) vorliegen muss. Der regionale Richtplan schreibt weiter vor, dass der Nachweis genügender Windgeschwindigkeit mittels qualifizierter Windmessungen erbracht werden muss.

Die laufenden und 12 bis 18 Monate dauernden Windmessungen werden daher durch unabhängige Experten, konkret derjenigen von Basler & Hofmann AG, im Auftrag der Windenergie Schweiz AG durchgeführt. Die Verantwortlichen der Basler & Hofmann AG stellen also die Qualität der Windmessungen sicher und gewährleisten die Einhaltung entsprechender Standards (Kalibrierung, Überwachung, Dokumentation etc.).

Gestützt auf die Daten dieser Windmessungen werden unabhängige Experten – ob es sich ebenfalls um diejenigen der Basler & Hofmann AG oder diejenigen eines anderen Unternehmens handeln wird, ist aktuell noch nicht bekannt – ein Windgutachten erstellen. Dieses Windgutachten wird, wenn das Projekt weiterverfolgt werden kann, Bestandteil des Planerlassverfahrens sein und daher öffentlich zugänglich sein.

Hingegen werden die Rohdaten der Windmessungen nach den uns aktuell vorliegenden Informationen nicht öffentlich zugänglich sein, da diese erstens äusserst umfangreich und zweitens ohne Detailkenntnisse zu den konkreten Messungen und ohne Expertenwissen nicht nachvollziehbar sind. Zudem müssen die erfassten Rohdaten mit Langzeitdaten von umliegenden Wetterstationen korreliert werden, um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten.

Bei welchen Gelegenheiten kann die Bevölkerung ihre Meinung einbringen?
Sobald weitere Untersuchungsergebnisse (u. a. Windmessungen, Detailuntersuchungen Umwelt) vorliegen, wird die Bevölkerung wieder informiert werden können.

Falls die Untersuchungen zeigen, dass das Projekt nicht umweltverträglich oder nicht wirtschaftlich ist, wird das Projekt nicht weiterverfolgt werden können und eine Mitwirkung der Bevölkerung erübrigt sich.

Falls das Projekt weiterverfolgt werden kann, ist (unter anderem) ein kommunales Nutzungsplanverfahren zur Festlegung der Standorte nötig. Dieses Planerlassverfahren sieht eine Mitwirkung der Bevölkerung gesetzlich zwingend vor, sei es über eine Versammlung mit Diskussion oder indem die Unterlagen während einer angemessenen Mitwirkungsfrist öffentlich aufgelegt werden. Im Rahmen der Mitwirkung können Einwendungen erhoben und Anregungen unterbreitet werden. Diese sind von der Gemeinde zu protokollieren oder in einem Bericht zusammenzufassen und zu veröffentlichen.

Die Planung ist sodann, nach Prüfung der Mitwirkungseingaben und allfälliger Überarbeitungen, öffentlich aufzulegen. Berechtigte können dann Einsprache gegen die Planung erheben.

Über die Planung entscheiden die Stimmberechtigten schliesslich an der Urne.

Wobei sich der Gemeinderat bewusst ist, dass über das Projekt im Vorfeld einer allfälligen Urnenabstimmung kontrovers muss diskutiert werden können. Der Gemeinderat wird dafür den nötigen Raum schaffen und soweit sinnvoll daran mitwirken, zum Beispiel durch die Organisation und Teilnahme an einer entsprechenden Podiumsdiskussion.

Wer ist zu einer Einsprache berechtigt?
Im Planerlassverfahren können alle mitwirken (also auch nicht Stimmberechtigte). Für die Legitimation zur Einsprache gelten grundsätzlich dieselben Bedingungen wie im Baubewilligungsverfahren.

Zur Einsprache befugt sind
a) Personen, welche durch das Bauvorhaben unmittelbar in eigenen schützenswerten Interessen betroffen sind;
b) Private Organisationen, wenn sie eine juristische Person sind und rein ideelle Zwecke verfolgen;
c) Die Behörden der Gemeinden und die Organe von Gemeindeverbindungen, des Kantons und des Bundes.

Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass wegen Entwertung von Liegenschaften Entschädigungsforderungen zu erwarten sind?
Ob das Projekt zu einer Wertveränderung einzelner Liegenschaften führt, kann beim aktuellen Planungsstand nicht beurteilt werden. Dies und allfällige Entschädigungsforderungen sind im weiteren Projektverlauf genauer zu prüfen.

Wann könnte der Gemeinderat das Projekt stoppen?
Wie einleitend erwähnt, erachtet es der Gemeinderat als seine Pflicht, die für einen Entscheid erforderlichen Grundlagen und Abklärungen abzuwarten. Nachdem die entsprechenden Unterlagen vorliegen, wird der Gemeinderat seine Empfehlung der Bevölkerung unterbreiten.

Für den Gemeinderat
Adrian Müller, Gemeindepräsident

Vermissen Sie einen Gegenstand? Oder haben Sie einen Gegenstand gefunden?

Die Gemeinde Kirchlindach führt ein Fundbüro. Gerne können Sie uns kontaktieren, wenn Sie etwas gefunden oder etwas verloren haben (gemeinde@kirchlindach.ch oder T 031 828 21 21).

Fundgegenstände werden **ein Jahr** aufbewahrt.

Wenn der Fundgegenstand während der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist von einem Jahr nicht abgeholt wird, erhält die Finderin oder der Finder den Gegenstand, oder das Fundbüro verfügt darüber.

Vermissen Sie allenfalls einen Gegenstand? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme bis **spätestens Freitag, 19. September 2025.**

Folgende Gegenstände wurden abgegeben und nicht abgeholt:

Gegenstand	Fundort	Funddatum
Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln	Löhrweg Herrenschwanden	06.02.2024
Brillenetui mit Lesebrille	Hauptstrasse vor Primarschule, Kirchlindach	05.04.2024
Core Trottinett	Aareweg 14 D	15.03.2024
KABA-Star	Heimeli	19.06.2024
2 Schlüssel mit Karabinerhaken	Wald in der Nähe von Schachenweg	10.07.2024
Blaue Brille	Leutschenwald	25.07.2024
IPhone	Herrenschwanden	26.07.2024

Text: Gemeindeverwaltung

Sportlager Tenero

Zum Abschluss des zweiten Lehrjahres bot sich mir die Möglichkeit, gemeinsam mit der Berufsschule an einem Sportlager im nationalen Jugendsportzentrum in Tenero teilzunehmen – eine Gelegenheit, die ich sehr gerne wahrgenommen habe.

Am Sonntag, dem 29. Juni 2025, machte ich mich mit rund 80 weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam auf den Weg nach Tenero. Die lange Zugfahrt endete bei hochsommerlichen Temperaturen, denn direkt bei unserer Ankunft wurden wir von einer intensiven Hitzewelle empfangen. Nach einem kurzen Fussmarsch von etwa fünf Minuten erreichten wir das Zentrum, wo wir zuerst über die wichtigsten Regeln und Abläufe informiert wurden. Anschliessend erfolgte die Zimmereinteilung. Jedes Zimmer bestand aus einer Vierergruppe. Nachdem die Zimmerverteilung erfolgt war, bezogen wir unsere Unterkünfte. Kurz darauf durften wir auch schon das erste Abendessen geniessen.

Während des gesamten Aufenthalts wurden wir täglich mit Frühstück, Mittag- und Abendessen versorgt. Selbstverständlich stand der Sport im Mittelpunkt: Pro Tag absolvierten wir vier Sportblöcke in kleineren Gruppen. Drei davon waren jeweils vorgegeben. Den letzten Block konnten wir frei wählen. Neben Klassikern wie Fussball oder Volleyball bekamen wir auch die Möglichkeit, neue Sportarten kennenzulernen. So spielte ich zum Beispiel Squash und durfte auf dem Lago Maggiore Kajak fahren.

Nach dem Abendessen stand uns Freizeit zur Verfügung, die wir sehr vielfältig gestalten konnten. Von einem Sprung in den See, weiteren sportlichen Aktivitäten auf den Anlagen oder einen Spaziergang ausserhalb des Zentrums, war alles möglich.

Das Programm am Mittwoch war besonders gestaltet: Nach zwei Sportblöcken am Vormittag ging es anschliessend auf einen Ausflug. Zur Auswahl standen drei verschiedene Ziele – das Maggiatal, das Verzascatal oder ein Besuch in Locarno.

Am Donnerstag lief das Programm wie gewohnt weiter. Am Freitag, unserem Abreisetag, fand nach dem Frühstück noch ein kleines Sportturnier statt. In den Disziplinen Fussball, Basketball und Beachvolleyball konnten wir uns noch einmal sportlich messen. Die Gewinnerteams bekamen einen kleinen Preis. Nach dem letzten gemeinsamen Mittagessen traten wir dann die Rückreise an.

Trotz einiger Komplikationen auf der Zugfahrt kamen wir schliesslich wieder in Bern an, wo wir uns voneinander verabschiedeten.

Ich blicke mit grosser Freude auf diese Woche in Tenero zurück und bedanke mich herzlich bei der Gemeinde, die mir dieses besondere Erlebnis ermöglicht hat.

Text und Bild: Levin Gerber

Geschichten, die bleiben

Zwischen YB-Wolken und Regenbogenbäumen: Ein Kunstwerk von über 100 Schüler:innen.

Die Schule Kirchlindach Herrenschwanden befindet sich aktuell in der Mitte ihrer zweijährigen Teilnahme am Projekt «Kulturagent:innen Schweiz». Ziel der Schule ist es, standortübergreifend ein kulturelles Schulprofil zu entwickeln, das kreative Begegnungsräume schafft und die Selbstwirksamkeit der Schüler:innen stärkt. Während der Teilnahme werden gemeinsam mit der Kulturgruppe vor Ort und externen Kunstschaffenden zwei klassenübergreifende Projekte umgesetzt.

Im vergangenen Schuljahr haben wir in Kirchlindach mit der Illustratorin Anda Furrer zusammengearbeitet. Ausgangspunkt war die Welt der Comics: Das ganze Schulhaus durfte mit Bildfolgen experimentieren, neue Maltechniken erlernen und eine Geschichte erfinden. Die beiden Jahresthemen der Schule – «reden» und «schätzen» – bildeten den roten Faden, aus dem die Erzählung Klasse für Klasse weitergesponnen wurde. Die Hauptfigur ist das Fabelwesen Asti, das sich im Zauberwald auf eine abenteuerliche Reise begibt. In zwei intensiven Projektwochen bei Sonne, Wind und Regen wurde diese Geschichte in ein 30 Meter langes Wandbild verwandelt, das nun farbenfroh ins Dorf hinausstrahlt.

Die partizipative Gestaltung von Begegnungszonen war nicht nur in Kirchlindach ein zentrales Thema – sie steht nun auch in Herrenschwanden im Fokus. In Zusammenarbeit mit der «drumrum Raumschule» in Basel (https://drumrum-raumschule.ch) befinden wir uns bereits in der nächsten Etappe: Sie wird baukulturell, sie entsteht gemeinsam und sie bleibt spannend!

Text und Bild: Laura Lanfranchi, Kulturagentin Bern

Berner Velofestival «Hallo Velo!»

«Hallo Velo!» rollt am 07. September 2025 zum 8. Mal in Bern an! Unter dem Motto «Fahr mit am Berner Velofestival» laden wir dich ein, am vielseitigsten Velo-Event der Schweiz teilzunehmen.

Auf verschiedenen Plätzen der Stadt Bern warten von 9:00 bis 17:00 Uhr sowohl bewährte als auch neue Highlights auf dich. Bei «Hallo Velo!» bist du Teil der grössten VELOPARADE der Stadt, du kannst deine Velo-Skills anlässlich der ENGEL CHALLENGE unter Beweis stellen und du erlebst ein einzigartiges Gemeinschaftsgefühl an den BERNER RIDES in den Disziplinen Gravel, Mountainbike und Road.

Ausserdem erwarten dich vielseitige Velo-Parcours zum Ausprobieren, eine Velo-Expo mit top Ausstellenden, eine autofreie Strecke für das Testen der neuesten Velo-Innovationen, actionreiche Velo-Shows, Verpflegungsstände und vieles mehr.

Weitere Informationen unter:
hallovelo.be

Text und Bild: Hallo Velo!

Regionale Aktionstage zur Bekämpfung von invasiven Neophyten und zur Förderung der Biodiversität

Eintauschaktion «Einheimische Sträucher statt invasive Neophyten»

Wann und wo: Samstag, 13. September 2025, von 9 bis 12 Uhr (invasive Neophyten bringen) sowie Sonntag, 16. November 2025, von 13 bis 14 Uhr (einheimische Sträucher abholen), beide Male auf dem Viehschauplatz Kirchlindach (unterhalb Volg / Lindachstrasse 24).

So funktioniert's:

1. Graben Sie den / die invasiven Neophyten (z.B. Essigbaum, Götterbaum, Sommerflieder, Kirschlorbeer, Robinie, etc.) samt Wurzeln in Ihrem Garten aus.

2. Bringen Sie die Pflanze(n) am 13.9.2025, 9 – 12 Uhr, zum Viehschauplatz, wo sie gratis entsorgt werden kann / können.

3. Wählen Sie pro entsorgtem invasivem Neophyt am entsprechenden Stand auf dem Dorfplatz einen einheimischen Strauch als Ersatzpflanze aus (gratis; max. 3 Stk. pro Haushaltung).

   Neben der Tauschaktion können Sie auch zusätzliche einheimische, wurzelnackte Sträucher zu einem fairen Preis (ca. CHF 10.– pro Pflanze) erwerben.

   Es wird ein Experte vor Ort sein, der die einheimischen Sträucher präsentiert, welche als Ersatzpflanzen zur Wahl stehen. Sie können sich von Ihm beraten lassen, welche Art sich z.B. für einen eher sonnigen oder eher schattigen Standort eignet.

4. Die von Ihnen ausgewählten Ersatzpflanzen und die von Ihnen zusätzlich erworbenen Pflanzen können Sie am 16.11.2025, 13 – 14 Uhr, auf dem Viehschauplatz abholen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die Bauverwaltung Kirchlindach.

Text: zVg

Folgende einheimischen Sträucher stehen als Ersatzpflanzen zur Auswahl:

- Hagebuche (Carpinus betulus)
- Kornelkirsche (Cornus mas)
- Weissdorn (Crataegus monogyna)
- Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus)
- Liguster (Ligustrum vulgare)
- Rotes Geissblatt/Heckenkirsche (Lonicera xylosteum)
- Kreuzdorn (Rhamnus cathartica)
- Hundsrose (Rosa canina)
- Wolliger Schneeball (Viburnum lantana)
- Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus)
- allenfalls weitere auf Anfrage (evtl. mit Aufpreis)

Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, sofern die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Text: Gemeinderat

Wir gratulieren

75. Geburtstag
Hans Rieder
Jetzikofenstrasse 12
3038 Kirchlindach
(20.09.1950)

Kuwanlaya Trikham Rieder
Jetzikofenstrasse 12
3038 Kirchlindach
(23.09.1950)

Theresia Gautschi
Neumattweg 14
3038 Kirchlindach
(12.09.1950)

80. Geburtstag
Ursula Jenzer
Eichmattweg 1
3038 Kirchlindach
(08.10.1945)

Ruedi Trösch
Thalmatt 76a
3037 Herrenschwanden
(22.10.1945)

94. Geburtstag
Fritz Schori
Lindachstrasse 52
3038 Kirchlindach
(02.10.1931)

95. Geburtstag
Gertrud Käser
Höheweg 13
3037 Herrenschwanden
(05.09.1930)

97. Geburtstag
Julia Hunziker
Lindachstrasse 6b
3038 Kirchlindach
(02.09.1927)

Text: Gemeinderat

Geburten

Folgende Kinder sind in den letzten zwei Monaten in unserer Gemeinde geboren:

Alexia Valentina Pfister,
geb. 27.04.2025
Eltern: Magdalena Pfister
und Stefan Pfister

Elin Rindisbacher;
geb. 19.06.2025
Eltern: Sarah Rindisbacher
und Thomas Kohler

Wir gratulieren

Text: Gemeinderat

Hundetaxe 2025

Sind Sie neu Hundehalterin resp. Hundehalter geworden, oder haben Sie keinen Hund mehr?
Dann informieren Sie uns bitte bis am 5. September 2025 per E-Mail (finanzen@kirchlindach.ch), Telefon 031 828 21 11 oder persönlich am Schalter.

Die Hundetaxe beträgt jährlich CHF 100 pro Hund und wird jeweils im September in Rechnung gestellt. Taxpflichtig sind Hundehalterinnen resp. Hundehalter, welche am 1. August 2025 in der Gemeinde Wohnsitz haben, sofern ihr Hund älter als sechs Monate ist.

Alle Hunde müssen mit einem Mikrochip versehen und in der AMICUS-Datenbank registriert sein. Die Kennzeichnung erfolgt durch einen Tierarzt. Sämtliche Änderungen müssen bei der AMICUS-Datenbank gemeldet werden. Der Mikrochip ersetzt die Hundemarke.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Text: Finanzverwaltung

Ferienbetreuung Kirchlindach

Die Ferienbetreuung der Gemeinde Kirchlindach wird ab dem Schuljahr 2025/26, d.h. erstmals in der Herbstferienwoche vom 6. bis 10. Oktober 2025, an allen Wochentagen angeboten.

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Angebot neu auch auf den Mittwoch und Freitag auszuweiten. **An diesen Tagen hat es momentan noch freie Plätze!**

Zudem findet in dieser Woche auch erstmals eine **Früh- und eine Spätbetreuung** statt. Damit dieses Angebot auch definitiv durchgeführt werden kann, braucht es jeweils mindestens drei Anmeldungen. Die zusätzliche Stunde wird mit einem Pauschalbeitrag abgegolten.

Weitere Informationen und den Link zur Anmeldung finden Sie auf der Website der Gemeinde: www.kirchlindach.ch/schulen/ferienbetreuung.

Text: Clemens Reister, Tagesschulleiter

Neu in Herrenschwanden

Pizzakurier ARBAILO

Pizza, Burger, Kebab und Snacks, Poulet, Salate warten hier auf Hungrige, die für einmal nicht selber kochen mögen oder einfach Lust auf die feinen Gerichte haben.

Mitte Juli durfte ich mir ein Bild vom neuen Take away und Lieferservice Arbailo machen. Ich traf die Besitzerfamilie Thavam, Suman Thavam – den Vater, seine Frau Bamini Thaman und deren zwei lebhafte Jungs. Ich lernte auch einen weiteren Mann der Familie kennen, der zusammen mit dem Besitzer in der Küche steht. Bamini Thaman arbeitet in Teilzeit in organisatorischer Hinsicht mit.

Eröffnung
Arbailo wurde am 1. Januar 2025 eröffnet. Der Anfang war nicht einfach, aber mittlerweile läuft es ganz gut. Es konnten bereits einige Stammkunden gewonnen werden, die das leckere Essen schätzen und bei meinem Besuch herrschte reger Betrieb. Am beliebtesten seien Pizza und Burger. Neu gibt es auch Pouletgerichte mit feinen Saucen, welche sehr schmackhaft seien. Erhältlich sind auch Soft Drinks, Bier und Weine und zwei hausgemachte Desserts.

Regionaler Bezug
Die Besitzer haben schon länger Gastronomieerfahrung. Es ist ihnen wichtig, dass die verwendeten Lebensmittel wenn möglich aus der Region stammen und, dass die Hygienestandards eingehalten werden.

Ich durfte eine Pizza probieren. Ich fand sie sehr gut und überaus schön belegt. Bekanntlich isst ja das Auge mit. Arbailo – durchaus wieder einmal ein Gedanke wert, wenn Lust auf deren feine Speisen aufkommt.

Text und Bild: Claudia Gisiger

Take away und Lieferservice Arbailo

Mööslisweg 5, 3037 Herrenschwanden

www.arbailo.ch – online Bestellung oder 031 525 86 86

Offen: Neu
von Mittag 11.00 – 14.00 Uhr
Abend 17.00 – 22.00 Uhr

Es werden Abholung und Lieferung angeboten. Liefergebiete Herrenschwanden und Umgebung.

Bundesfeier vom 1. August

Aufgrund der Wetterprognose wurde der Anlass zum Nationalfeiertag im Schopf Hebeisen in Jetzikofen abgehalten.

Trotz des für Sommer eher kühlen Wetters machten sich unzählige Kirchlindacherinnen und Kirchlindacher und auch Auswärtige auf den Weg auf die Anhöhe über dem Dorf.

Organisation und Festrede
Der Feuerwehrclub hatte alles hervorragend organisiert und die Verpflegung mit Essen und Getränken klappte bestens. Die Musik Bremgarten-Kirchlindach erfreute die Anwesenden mit ihrem Spiel. Nationalrat Reto Nause von «die Mitte», der notabene mit dem Fahrrad anreiste, hielt die Festrede. Das Thema war, dass Stabilität und Sicherheit in der Schweiz ein Fundament bilden. Ohne Sicherheit gäbe es keine Freiheit. Wir müssten zusammenstehen und zusammen an unseren Erfolg glauben. Die Schweiz habe bisherige Krisen gemeinsam bewältigt. Viele Schweizerinnen und Schweizer hätten gerade während der Coronakrise ihr Land und dessen Schönheit entdeckt. Die Fussball-Europameisterschaft der Frauen habe sich zu einem «Wunder von Bern» entwickelt. Publikumsrekorde und ein grossartiges Frauenteam, dass zusammenstand und den Viertelfinal erreichte, beeindruckten die Zuschauer. Ein Sommermärchen. Danach heisst es in der Schweiz auch sonst wieder, gemeinsam Herausforderungen anzupacken, die sich immer wieder zeigen. Nach dieser beeindruckenden Rede, für die er grossen Applaus erhielt, wurde Reto Nause mit einem Präsent gedankt.

Trittst im Morgenrot daher...
Zum Abschluss des offiziellen Teils wurde gemeinsam stehend die Nationalhymne gesungen, unter Begleitung der Musik Bremgarten-Kirchlindach. Danach konnte noch weiter zusammengesessen und diskutiert werden. Einige gingen hinauf zum 1. Augustfeuer, das an diesem kühlen Sommerabend angenehm wärmte. Dort zeigten einige ihre Lampions oder erfreuten sich an ihrem Feuerwerk. Zum Glück war es den ganzen Abend trocken geblieben. Der grosse Regen folgte erst am nächsten Tag.

Text und Bilder: Claudia Gisiger

ELEKTRO ROLLIER SCHAEDELI

Elektro Rollier-Schaedeli AG
Olympiaweg 1 I 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 I Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch I www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen I Sämtliche Reparaturen
Telematik I Zentralstaubsaugeranlagen I Alarmanlagen
AEG-Verkauf und Service I eigene Lampenausstellung

Umfrage «Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde»

Regionale Fachstelle Alter

Im Sommer 2025 führte die Regionale Fachstelle Alter im Auftrag der Gemeinden Wohlen, Kirchlindach, Bremgarten und Meikirch eine umfassende Befragung aller Einwohnerinnen und Einwohner ab 65 Jahren durch.

Ziel dieser Umfrage ist es, die Bedürfnisse älterer Menschen in den Bereichen Lebensgestaltung, Gesundheit, Wohnen, Mobilität und Information zu erfassen. Die Erkenntnisse dienen als Grundlage für die Überarbeitung des regionalen Alterskonzepts von 2018 und sollen helfen, bestehende Angebote weiterzuentwickeln und neue, bedarfsgerechte Strukturen zu schaffen.

Neben der Bevölkerung wurden auch Fachpersonen aus Gesundheit, Betreuung und sozialer Arbeit befragt.

Die Resultate der Umfrage werden im Herbst und Winter 2025 / 26 in jeder der beteiligten Gemeinden öffentlich präsentiert, jeweils in Anwesenheit der lokalen Behörden.

Text: Regionale Fachstelle Alter

Ergebnisveranstaltung:

Donnerstag, 16. Oktober 2025
15.00 bis 17.00 Uhr, inkl. Apéro,
Pfrundhaus

Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich über die Ergebnisse der Umfrage und das weitere Vorgehen. Wir freuen uns bereits jetzt auf den persönlichen Austausch mit Ihnen.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Kontakt: Regionale Fachstelle Alter, Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen b. Bern, Tel. 079 151 69 26, info@regionale-fachstelle-alter.ch, www.regionale-fachstelle-alter.ch

Wo können Sie Äpfel zum Mosten bringen?

Die Saison beginnt Ende August

Apfel- und Süssmostfreunde können sich an die Mosterei Pärli in Schüpfen wenden. Telefon 031 879 17 14.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite: www.mosterei-paerli.ch

Text und Bild: Claudia Gisiger

«Nacht der Sterne» am 12.9.2025

Die «Nacht der Sterne» setzt ein Zeichen gegen die rasant zunehmende Lichtverschmutzung. Dieses unterschätzte Umwelt- und Gesellschaftsproblem hat weitreichende Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen und Menschen. Nach der verregneten letztjährigen Kirchlindacher «Erstausgabe» erwartet uns dieses Jahr hoffentlich eine wolkenlose, laue Spätsommernacht mit idealem Fledermaus-Flugwetter!

In dieser besonderen Nacht geniessen wir zusammen das natürliche Licht von Mond und Sternen, schenken im Dunkeln unseren weniger dominanten Sinnen (z.B. hören, riechen) unsere besondere Aufmerksamkeit, und schärfen unser Bewusstsein für den Wert der nächtlichen Dunkelheit mit folgendem

Begleitprogramm:

– Märchen erzählen für Kinder mit Doris Weingart, organisiert von der Kultur- und Sportkommission, in der Spielgruppe am Dorfplatz, um 18:30 und 19:30 Uhr, je 15 Minuten

– Sterne und andere Himmelskörper gucken durchs Teleskop, mit Ulrich Hunfeld, auf dem Viehschauplatz, ab 18:45 Uhr

– ★ Sternen-Bar der Landfrauen Kirchlindach, auf dem Dorfplatz, ab 19:00 Uhr

– Info-Stand über Lichtverschmutzung mit Tipps zu deren Vermeidung, betreut von DarkSky Switzerland, auf dem Dorfplatz, ab 19:00 Uhr

– Fledermausführung der SPplus Kirchlindach mit Fledermaus-Expertin Daniela Schmieder, Treffpunkt 19:15 Uhr beim Gemeindehaus, Dauer bis ca. 20:30 Uhr

– Ständchen im Dunkeln einer Klein-Formation des Frauenchors «Lime Tree Singers», in der Kirche um 20:00 Uhr und auf dem Dorfplatz um 20:45 Uhr

– Nachts unterwegs – wir erleben spazierend Dunkelheit und Licht, mit Lichtexpertin und Architektin Sophia Berdelis, Treffpunkt 20:30 Uhr beim Gemeindehaus, Dauer bis ca. 21:45 Uhr

Beleuchtungen von Gemeindestrassen werden in dieser Nacht soweit technisch möglich voraussichtlich nicht eingeschaltet, detailliertere Informationen folgen. Wir bitten um erhöhte Aufmerksamkeit und gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmenden. Die Bevölkerung und das Gewerbe sind eingeladen, in dieser Nacht alle nicht unbedingt nötigen Lichtquellen nicht einzuschalten (z.B. Aussen- und Zierbeleuchtungen, Werbe- und Schaufensterbeleuchtung). Herzlichen Dank!

Massnahmen gegen Lichtverschmutzung

Die Nacht wird immer heller.
Das stört Mensch und Natur und verschwendet Energie.

Interessante Fakten:

– Zu helle und falsch ausgerichtete Beleuchtung ist ein Sicherheitsrisiko.

– Mit regelkonformer Aussenbeleuchtung lassen sich bis zu 90 % Energie und Kosten sparen.

– Licht ist der wichtigste Taktgeber für alle Lebewesen.

Das können Sie tun:

1. Lichter ausschalten, wenn es sie nicht wirklich braucht.

2. Verhindern, dass Innenbeleuchtung nach Aussen strahlt.

3. Aussenbeleuchtungen: auf Dekoleuchten verzichten, Lichtquellen abschirmen und Lichtkegel auf die nötige Fläche begrenzen, warme Lichtfarbe und minimale Intensität wählen, Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren korrekt einstellen («Lichtruhe» 22 – 6 Uhr).

Text: zVg

EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF
031 829 27 33
079 448 75 83
www.fahrspass.ch
FAHRSCHULE

Neubrügg

Ab 18. Juli für sämtlichen Verkehr gesperrt

Ipek Sattler, Projektleiterin Strassenbau von der Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern (BVD), Tiefbauamt, Oberingenieurkreis II, beantwortete für die Lindacher Nachrichten folgende Fragen per Mail:

Was war der genaue Anlass für die kurzfristige Sperrung der zwischen Bern und Kirchlindach gelegenen Brücke?
Die Neubrügg, oftmals auch Neubrücke genannt, wurde regelmässig im Rahmen der Inspektionen kontrolliert, und es wurden punktuelle Unterhalts- und Sofortmassnahmen umgesetzt. Bei einer vertieften Untersuchung im Rahmen des geplanten Sanierungsprojektes hat sich gezeigt, dass einzelne tragende Holzbauteile abgenutzt und durch Feuchtigkeit stark geschwächt sind. Dank der vertieften Untersuchungen konnte rechtzeitig reagiert und die Sicherheit für die Nutzenden gewährleistet werden.

Geschichte: Die historische Neubrügg ist die älteste erhaltene Holzbrücke im Kanton Bern. Sie wurde in den Jahren 1534 – 1535 erstellt und heisst so, weil sie damals wirklich noch neu war. Die 90 Meter lange Brücke, die auf vier Steinpfeilern ruht, steht unter Denkmalschutz und hat mittlerweile das stolze Alter von 490 Jahren erreicht. Der seit dem Bau immer mehr zunehmende Verkehr und wohl auch die Witterung haben dem Bauwerk stark zugesetzt.

Verkehrsumleitung: Erfolgt über die Halenbrücke

Ab wann rechnen Sie mit einer Wiederfreigabe für Fussgänger und Velofahrende?
Die Wiedereröffnung für den Langsamverkehr hat für uns höchste Priorität. Derzeit arbeiten wir unter Hochdruck verschiedene Varianten für temporäre Sicherungsmassnahmen aus. Ein konkretes Datum lässt sich noch nicht nennen, wir gehen jedoch davon aus, dass im Verlauf der nächsten Wochen eine Lösung entschieden und anschliessend realisiert werden kann.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz?
Die Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege ist bisher eng und konstruktiv. Die Denkmalpflege wird bei allen Schritten weiterhin einbezogen.

Ab wann rechnen Sie mit einer Wiederfreigabe für den motorisierten Verkehr?
Der Zeitpunkt der Wiederfreigabe für den motorisierten Verkehr ist Gegenstand laufender Abklärungen im Rahmen des Sanierungsprojekts.

Ist eine dauerhafte Sperrung der Brücke für den Autoverkehr eine Option?
Die Option einer allfälligen Sperrung für den motorisierten Verkehr ist Gegenstand laufender Abklärungen im Rahmen des Sanierungsprojekts.

Wann dürfen wir mit weiteren Informationen zum Sanierungsprojekt rechnen?
Derzeit laufen Machbarkeitsabklärungen, sowie Variantenstudien zu den Sicherungsmassnahmen, um den Langsamverkehr wieder freizugeben. Gleichzeitig wird das Sanierungsprojekt als Ganzes weiterbearbeitet. Im Herbst 2025 rechnen wir mit konkreteren Aussagen zu Zeitplan, Sanierungsvariante. Die Gemeinden werden selbstverständlich im Prozess einbezogen und laufend informiert.

Text und Bilder: Claudia Gisiger

Interview

Traube Herrenschwanden

Johanna Senn und Mark von Erlach, so heisst das neue Wirtepaar in der Traube Herrenschwanden. Am 1. August 2025 haben sie die Traube mit einer stimmungsvollen Einweihungsfeier eröffnet.

LN Johanna, Mark – herzliche Gratulation zur Eröffnung der Traube Herrenschwanden. Wie fühlt es sich an, jetzt offiziell Gastgeber zu sein?

Johanna: Es fühlt sich grossartig an – aber auch ein bisschen surreal. Wir haben lange darauf hingearbeitet, und jetzt, wo die Türen offen sind, ist es einfach schön, die ersten Gäste zu empfangen.

Mark: Ja, und der Eröffnungstag war ein echtes Highlight – mit Jodlerchörli, DJ und Silent Disco. Es war uns wichtig, eine besondere Atmosphäre zu schaffen, die Tradition und Moderne verbindet.

LN Ihr seid die Wunschkandidaten als Nachfolgepaar von Manuela und Dieter Reber. Wie war der Übergang?

Johanna: Reibungslos und sehr herzlich. Wir hatten grossen Respekt vor der Arbeit der beiden – 14 Jahre Traube, das ist eine beeindruckende Leistung.

Mark: Und natürlich waren wir auch etwas nervös. Aber Manuela und Dieter haben uns wirklich gut eingeführt. Es war eine Übergabe ohne Hektik, sondern ein Miteinander. Das hat uns viel bedeutet.

LN Welche Veränderungen, dürfen die Gäste in der Traube erwarten?

Mark: Sicher mal eine Optische – das Restaurant hat jetzt aaregrüne Wände und eine kleine, feine Bar. Auch kulinarisch haben wir neue Akzente gesetzt: Bewährtes bleibt, aber vieles interpretieren wir neu. Nachhaltigkeit ist uns dabei sehr wichtig.

Johanna: Unsere Produkte stammen möglichst aus regionalen Betrieben, wir setzen auf kurze Lieferwege und langfristige Partnerschaften mit unseren Lieferanten. Neu gibt es jetzt auch hausgemachte Limonaden und Eistee.

LN Möchtet ihr etwas am Gästekreis verändern?

Johanna: Die bisherigen Gäste sollen sich auf jeden Fall weiterhin wohlfühlen. Gleichzeitig möchten wir auch ein jüngeres Publikum ansprechen. Es soll ein Ort für alle sein, die gutes Essen, entspannte Atmosphäre und Gastfreundschaft schätzen.

LN Was hat es mit der neuen Lounge und dem «Handy-Detox-Säckli» auf sich?

Mark: Das Detox-Säckli ist unser kleiner Beitrag zur digitalen Entschleunigung. Wer will, kann sein Handy darin verstauen und sich einfach auf das Hier und Jetzt konzentrieren.

Johanna: Zudem haben wir neu eine Garten-Lounge. Sie ist perfekt, um bei einem Glas Wein oder Eistee den Tag ausklingen zu lassen. Im Winter planen wir auch einen Kinderhütedienst – damit Eltern in Ruhe geniessen können.

LN Ihr habt euch auch beim Personal einiges überlegt. Was ist euch dabei besonders wichtig?

Johanna: Unser Team ist das Herz des Betriebs. Wir wollten faire, moderne Arbeitsbedingungen schaffen. Zum Beispiel arbeitet unser Servicepersonal ohne Zimmerstunde – das kommt sehr gut an.

Mark: In der Küche konnten die Mitarbeitenden wählen, ob sie mit oder ohne Zimmerstunde arbeiten wollen – alle haben sich für das bisherige Modell entschieden. Zwei junge Leute aus dem alten Team sind geblieben, zusätzlich haben wir jemanden aus einem Arbeitsintegrationsprogramm aufgenommen.

Soziale Verantwortung ist uns ein echtes Anliegen.

LN Zum Schluss noch ein Blick in die Zukunft: Was erwartet uns noch in der «neuen Traube»?

Johanna: Viel Schönes! Das Stöckli heisst „Mehr-Trübeli" und kann für Lesungen, Konzerte und private Anlässe gemietet werden.

Mark: Im Keller des Restaurants haben wir neu einen stilvollen Weinkeller – perfekt für Bankette oder zusätzliche Gäste. Die Traube soll ein Ort sein, wo man gerne Zeit verbringt – mit gutem Essen, netten Menschen und echten Momenten.

LN Merci viel mal euch beiden – wir wünschen viel Erfolg.

Johanna & Mark: Danke, wir freuen uns auf alle Gäste – bekannte und neue Gesichter.

Text: Esther Heinzen, Bild: zVg

Besuchen Sie die neue Website: traube-herrenschwanden.ch

Reservationen nehmen Johanna und Mark gerne telefonisch unter 031 301 84 40 oder per Mail restaurant@traube-herrenschwanden.ch gerne entgegen.

Öffnungszeiten bis Ende Oktober

Mittwoch – Samstag	09.30 – 23.30
warme Küche	11.30 – 13.30 / 18.00 – 21.00
Sonntag	11.30 – 18.00
durchgehend warme Küche	11.30 – 17.00

Montag und Dienstag Ruhetag

Feuer im Dorf

Als Fotograf bin ich in der Gemeinde unterwegs und halte fest, was mir begegnet: Alltägliches, Besonderes – und vor allem die Menschen dahinter. Diese Bilder sind Teil meines Fotoprojekts über unsere Gemeinde. Viele Menschen aus Kirchlindach und Herrenschwanden haben sich bereits fotografieren lassen – das freut mich sehr.

Dabei sind mir verschiedene Dinge aufgefallen: Wie viele sich für das Zusammenleben im Dorf engagieren, wie herzlich und spontan gemeinsam gefeiert wird – und wie sich das Dorf stetig verändert. Ein Thema greife ich in dieser Bildstrecke auf: Feuer, Funken und Flammen. Feuer erscheint im Dorfleben als Wärmequelle, Werkzeug oder Zeichen von Geselligkeit.

Die Bilder zeigen unterschiedliche Facetten: Ich fotografierte bei über 400 Grad die Feuerwehrleute an einer Brandübung. Bei der Reparatur eines Futtermischwagens flogen die Funken. Ich begleitete eine junge Schmiedin an der Glut und einen Pizzaiolo am selbstgebauten Gartenofen. Auch das Dorffest am 1. August mit dem grossen Feuer habe ich miterlebt.

So bekomme ich Einblicke in die verschiedensten Lebensrealitäten und halte sie fotografisch fest. Das Projekt zeigt, was im Dorf alles passiert – von handwerklicher Arbeit über Vereinsleben bis hin zu Alltagsszenen. Ergänzend porträtiere ich Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner.

Bis im Herbst bin ich weiterhin mit der Kamera unterwegs. Danach plane ich eine Ausstellung und ein Fotobuch mit einer Auswahl der Bilder. Wer Interesse hat, am Projekt teilzunehmen oder einen Hinweis auf weitere Dorfaktivitäten hat, darf sich gerne bei mir melden.

Text und Bilder: Matthias Käser

Hasliberg

Donnerstag, 4. September 2025

Gruppe A:
Hasliberg Bidmi – Märschwendi – Brünigpass

Strecke: 11 km, Aufstieg: 415 m,
Abstieg: 830 m, Wanderzeit: ca. 4 Std.
Wanderleitung: Marti Fritz

Gruppe B:
Hasliberg Bidmi – Wasserwendi – Hohfluh – Brünigpass

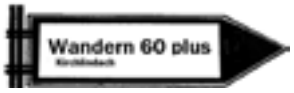
Strecke: 8 km km, Aufstieg: 150 m,
Abstieg: 570 m,
Wanderzeit: ca. 2 ½ Std.
Wanderleitung: Brönnimann Kathrin

Gruppe C:
Hasliberg Bidmi – Wasserwendi – Hasliberg Hohfluh

Strecke: 4 km, Aufstieg: 20 m,
Abstieg: 390 m, Wanderzeit: ca. 2 Std.
Wanderleitung: Rüegsegger Walter

Verpflegung aus dem Rucksack
Hinreise: Oberlindach ab 07.56
(Bus 106 Richtung Bern)

Anmeldung für alle Gruppen bis Dienstag, 2. Sept. 2025 an Kath. Brönnimann, Tel. 031 829 22 01, E-Mail: kath.broennimann@bluewin.ch.



Bei schlechtem Wetter werden die Wanderungen auf Donnerstag, 11. September 2025 verschoben. Anmeldungen bis Dienstag, 9. September 2025.

Mehrtageswanderungen am Ortasee gemäss separatem Programm vom Dienstag, 14. Oktober bis Samstag, 18. Oktober 2025

Entlebuch – Wolhusen

Donnerstag, 30. Oktober 2025
Strecke: 9.9 km, Aufstieg: 141 m,
Abstieg: 257 m, Wanderzeit: ca. 3 Std.
Verpflegung aus dem Rucksack.
Hinreise: Oberlindach ab 07:56
(Bus 106 nach Bern)

Anmeldung: bis Dienstag, 28. Oktober 2025 an Corinne Lüthi, Tel. / SMS / WhatsApp
079 738 17 51 oder E-Mail:
corinneluethi@bluewin.ch

Detailinformationen zu unseren Wanderungen finden Sie unter www.wandern60pluskirchlindach.com

Gesucht: Leiter*in für das ElKi Turnen

Der Turnverein Kirchlindach sucht ab Oktober 2025 eine neue Leitperson für das Eltern-Kind Turnen. Die Trainings finden jeweils am Donnerstag von 17:00 bis 18:00 Uhr in der Turnhalle Kirchlindach statt. Das Angebot richtet sich an 3 bis 5 jährige Kinder in Begleitung eines Elternteils. Das Ziel ist, den Kindern behutsam Freude an Spiel und Bewegung mit Gleichaltrigen zu vermitteln.

Die vom TV Kirchlindach gesuchte Leitperson würden wir gerne in dieses Amt einführen und unterstützen. Möglich wäre selbstverständlich auch ein Teamteaching oder ein Leiten mit alternierender Ablösung alle 2 Wochen. Natürlich dürfte die Leitperson, falls sie bereits Mutter oder Vater ist, auch gleich ihr eigenes Kind mitturnen lassen.

Haben wir Dich angesprochen? Oder kennst Du jemanden, der dieses Amt gerne ausführen würde aber nicht in Kirchlindach wohnt?

Dann melde Dich bitte gleich unverbindlich bei:
Thomas Flury,
Co-Leiter Jugendriegen TVK:
E-Mail: buchsacher@gmail.com
Telefon: 0763054544

LORRAINE-DRIVE
FAHRSCHULE

Markus Meier
Breitmaadweg 20
3038 Kirchlindach
079 410 73 06
lorraine-drive.ch

elektro-hegg.ch

Wir führen sämtliche Elektroinstallationen aus:
- Service- und Reparaturarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Photovoltaikanlagen sowie Solarspeichersysteme
- Verkauf von Haushaltsgeräten
- Ladestationen für E-Mobility

… und vieles, vieles mehr…

Ein Beruf mit Zukunft
Ab Sommer 2026 haben wir wieder eine freie Lehrstelle als Elektroinstallateur EFZ oder Montage-Elektriker EFZ.

elektro hegg ag | Heidmoosweg 15 | 3049 Säriswil | **031 829 18 17** | www.elektro-hegg.ch

Frienisberg Tourismus

Herbstwanderung vom Samstag 25. Oktober 2025

Eine erlebnisreiche Rundwanderung für alle, die erfahren möchten, was es mit den Wasserbüffeln im Lobsigenseeli auf sich hat und wie die bekannten Sandsteinhöhlen in Lobsigen von nahem aussehen.

Startpunkt ist um **11:00 Uhr** beim **Restaurant Chloschtermuur im Altersheim Frienisberg.** Von dort aus führt uns der Weg durch eine reizvolle Landschaft über Feld-, Wald- und Wiesenwege – teilweise auch über kürzere Abschnitte mit Hartbelag.

Auf der rund **vierstündigen, mittelschweren Wanderung** (inkl. Pausen) genießen wir die herbstliche Natur, wandern durch bunte Wälder und über offene Felder mit herrlichem Blick über das Seeland bis hin zum Jura.

Die Verpflegung während den Pausen wird vom **Frienisberg Tourismus** organisiert und offeriert.

Begleitet wird die Wanderung von einer ortskundigen Person, die spannende Einblicke in die Geschichte und Sehenswürdigkeiten der Gemeinde Seedorf bietet.

Anmeldung bis 22. Oktober 2025 an: monika.hutmacher@frienisberg-tourismus.clubdesk.com

www.frienisberg-tourismus.ch

Programm Landfrauenverein

September und Oktober 2025

Nacht der Sterne

Freitag, 12. September 2025
Der Landfrauenverein bietet im Rahmen der Nacht der Sterne eine Bar auf dem Dorfplatz an. Komm vorbei und trink was mit uns! Das vollständige Programm findest du auf Seite 11 dieser Ausgabe.

Märit

mit Produkten aus der Umgebung
13. September 2025
Du bist herzlich eingeladen, einen Stand mit eigenen Kreationen, Leckereien oder Obst und Gemüse anzubieten. Oder möchtest du den Backwarenstand der Landfrauen unterstützen? Wir freuen uns aber auch einfach über deinen Besuch!
Bei Interesse findest du auf unserer Website ein Merkblatt zum Märit.
Zeit: 9.00 - 12.00 Uhr
Ort: Dorfplatz Kirchlindach
Standkosten auf Anfrage
Anmeldung bei Annina Both

Kleidertausch

Finde dein neues Lieblingsstück
Fülle eine Tasche mit nicht mehr getragenen, jedoch noch gut erhaltenen und sauberen Kleidern, Taschen, Schuhen, Accessoires und bringe sie ein paar Tage vorher bei uns zu Hause vorbei. Alle Kleider, welche übrig bleiben, werden gespendet.
Alter und Kleidergrösse spielen keine Rolle! Weitere Infos gibt es bei der Anmeldung.
Du bist am Kleidertausch-Abend auch herzlich willkommen, wenn du nichts gespendet hast!
Datum: Donnerstag, 18. September 2025
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Pfrundhaus Kirchlindach Dachraum
Anmeldung bis 04.09.2025 Annina Both
Kleiderabgabe bei Anina Fuhrer
oder Annina Both

Feuer

im Haushalt
Brände im Haushalt passieren schneller als du denkst! Richtiges Verhalten kann Schlimmeres verhindern.
Gemeinsam mit der Feuerwehr Kirchlindach lernen wir:
Wie lösche ich einen Fettbrand?
Wofür ist die Löschdecke geeignet?
Wie reagiere ich im Brandfall?
Können Deo und Haarspray explodieren?
Wie wende ich einen Handfeuerlöscher an?
Dazu bekommen wir praktische Beispiele und wertvolle Tipps gezeigt.
Datum: Dienstag, 21. Oktober 2025
Zeit: 19.30 Uhr
Ort: Feuerwehr Magazin,
Viehschauplatz Kirchlindach
Anmeldung bei Annelies Aeberhard
Anmeldeschluss: 17.10.2025

Landfrauenznüni

Freitag, 31. Oktober 25
Der Vorstand verwöhnt die Schulkinder von Kirchlindach mit einem feinen Znüni.

Details sind in unserem Programm (Falt-Flyer) und auf unserer Homepage publiziert:
www.landfrauen-kirchlindach.jimdofree.com

Offene Gärten

Sa **6. September**	14 – 18 h	**Sandra und Beat Schneider** Steinacker 3, Kirchlindach

Blasmusik für Anfänger und Wiedereinsteiger

Es braucht Mut, etwas Neues zu beginnen.

Manchmal fühlt man sich als Erwachsener zu alt, ein Blasinstrument zu erlernen. Oder man getraut sich nicht, das früher erlernte Instrument wieder zu spielen, da man das Gefühl hat, nach 20 / 30 Jahren alles verlernt zu haben. Mit der neu lancierten Bläserklasse bieten die umliegenden Musikvereine die Möglichkeit, ein Blasinstrument auf ungezwungen, spannende und interessante Weise zu erlernen. Die Freude am Erlernen eines Instrumentes in einer Gruppe mit Gleichgesinnten ist das oberste Ziel dieses Projekts.

Wir bieten musikalischen Gruppenunterricht unter professioneller Leitung, wobei ein breites musikalisches Spektrum erlernt wird, welches an einem Konzert präsentiert wird. Aber auch die Kameradschaft hat einen grossen Stellenwert.

Die Proben finden ab Oktober 2025 bis Juni 2026 wöchentlich (voraussichtlich donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr) statt. Während den Schulferien pausiert auch der Unterricht.

Der Probeort wird je nach Teilnehmer noch definiert, befindet sich aber im Raum Bern Nord.
Die Kurskosten für die ganze Bläserklasse betragen Fr. 350.–

Für interessierte Personen und solche, welche noch nicht genau wissen, welches Instrument am besten zu Ihnen passt, wird ein unverbindliches «Instrumentenkarussell» durchgeführt. an diesem Anlass steht ein breite Palette an Blasinstrumenten zur Verfügung, welche nach Belieben ausprobiert werden können. Damit den Instrumenten auch die gewünschten Töne entlockt werden können, sind versierte Musiker:innen anwesend, welche bei Bedarf gerne Fragen beantworten oder Unterstützung bieten. Folgende Instrumente können ausprobiert werden: Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Cornet, Waldhorn, Euphonium, Posaune und Tuba. Schlagzeug und weitere Instrument können auf Anfrage auch angeboten werden. Das Instrumentenkarussell findet an folgenden Daten statt:

Samstag 30. August 9.30 – 11.30 Uhr in Hindelbank in der Aula des Oberstufenzentrums, Schulhausweg 8

Donnerstag 4. September 19.30 – 21.30 Uhr in Münchenbuchsee in der Aula Paul Klee, Oberdorfstrasse 18

Samstag 6. September 9.30 – 11.30 Uhr in Bremgarten, Probelokal der Musik Bremgarten Kirchlindach im Alterszentrum

Weitere Infos auf blasmusikbernnord.ch. Für Fragen, Anmeldungen oder Auskünfte wenden Sie sich an Raphaela Rey unter
blaeserklasse@blasmusikbernnord.ch

Sei mutig, die Belohnung ist es wert.

Text: Nina Burkhalter

Gründung Verein Stopp Windpark Kirchlindach

In Kirchlindach ist am 11. Juni 2025 ein neuer Verein gegründet worden, der sich gegen die geplanten Windenergieanlagen im Lindechwald-Kohlholz einsetzt. Der lokale Verein «Stopp Windpark Kirchlindach» vereint Bürger und Anwohnerinnen aus den betroffenen Ortschaften Kirchlindach-Herrenschwanden, Meikirch-Ortschwaben, Münchenbuchsee-Diemerswil und Schüpberg.

«Wir engagieren uns mit Aktionen und Informationen gegen die 200 Meter hohen Windturbinen, die Wald, Natur, Landschaft und die Lebensqualität von Hunderten von Menschen in Dörfern und Weilern am südlichen Frienisberg bedrohen», sagen Elisabeth Dietschi und Ueli Marthaler aus dem Co-Präsidium des Vereins.

Stopp
Windpark Kirchlindach
Kirchlindach-Herrenschwanden I Meikirch-Ortschwaben I Münchenbuchsee-Diemerswil I Schüpberg

Der Verein Stopp Windpark Kirchlindach setzt sich ein für den Erhalt einer einmaligen Weiler- und Kulturlandschaft und von Natur, Tier- und Pflanzenwelt im regionalen Windenergie-Gebiet «Lindechwald-Kohlholz». Wir wehren uns für den Schutz der Bevölkerung vor Lärm-, Licht- und Schallemissionen und gegen die drohende Verschandelung und Entwertung von Siedlungen und Ortschaften. Wir stehen ein für eine nachhaltige, umwelt- und landschaftsschonende Energie-Versorgung und die Solidarität mit der betroffenen Bevölkerung.

Der Verein «Stopp Windpark Kirchlindach» steht interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen und ist politisch unabhängig.

Mehr Informationen unter:
www.stopp-windpark-kirchlindach.ch

Text und Bild:
Verein Stopp Windpark Kirchlindach

Seniorentheater Wohlen-Bern

Die Kriminalkomödie **«E Ybruch mit Näbewürkige»** von Ueli Remund ist die dreizehnte Produktion des Wohlener Seniorentheaters seit der Gründung vor 26 Jahren.

In den Frühlingsmonaten 2025 konnte die Komödie vom Theater-Team bereits in sieben Vorstellungen (in Hinterkappelen, Bern, Köniz, Schüpfen, Herzogenbuchsee) sehr erfolgreich präsentiert werden.

Nach der langen Sommerpause beschäftigen sich die sehr motivierten Schauspielerinnen und Schauspieler aus der Gemeinde Wohlen und den Nachbargemeinden wieder intensiv mit ihrem Textheft. Im Oktober / November 2025 stehen sie mit diesem Stück erneut auf der Bühne, unter anderem anfangs Oktober im Reberhaus in Uettligen. Das Seniorenteam wartet gespannt auf die neuen Auftritte.

Inhaltsangabe: Nach dem Einbruch in die Bijouterie flüchtet der Dieb notgedrungen in das gegenüberliegende Altersheim, was logischerweise zu verschiedenen Überraschungen und Problemen Anlass gibt.

Vorstellung im Reberhaus Uettligen
Sonntag, 05.Oktober 2025, 17.00 Uhr

Weitere Angaben unter:
www.sethewo.ch

Text: Seniorentheater Wohlen-Bern, Markus Tschanz

Die FDP-Kirchlindach weiss, woher der Wind weht!

FDP
Die Liberalen

Am Samstag, 7. Juni 2025, organisierte die FDP-Kirchlindach für interessierte Bürgerinnen und Bürger einen Informationsausflug zum Windpark Verenafohren in Süddeutschland. Ziel der Exkursion war es, sich ein fundiertes Bild über moderne Windkraftanlagen zu machen – insbesondere im Hinblick auf den geplanten Windpark in Kirchlindach, der vergleichbare Dimensionen und ähnliches Gelände aufweist.

Bereits frühmorgens um 06:30 Uhr traf sich die Gruppe am Viehschauplatz in Kirchlindach. Gemeinsam ging es mit dem Car via Herrenschwanden in Richtung Wiechs am Randen. Die rund dreistündige Fahrt wurde von der Vorfreude auf einen spannenden Tag begleitet – trotz des regnerischen Wetters. Die Wetterbedingungen mit guten Windverhältnissen boten perfekte Voraussetzungen, um die Windräder in voller Aktion zu erleben.

Pünktlich um 10:00 Uhr begann die Führung durch den Windpark Verenafohren. Dipl. Agrarbiologin Frau Jutta Gaukler übernahm die Leitung und überzeugte mit ihrem Fachwissen, anschaulichen Erklärungen und einer sympathischen Art. Besonders geschätzt wurde ihre Bereitschaft, auf die zahlreichen Fragen der Teilnehmenden detailliert und offen einzugehen – etwa zur Lärmemission, zu Auswirkungen auf Flora und Fauna oder zum Genehmigungsprozess in Deutschland.

Nach der beeindruckenden Führung fand das gemeinsame Mittagessen in Wiechs am Randen statt. Vor dem Dessert stand ein Gespräch mit Frau Gabriele Leichenauer, Ortsvorsteherin von Wiechs a.R., auf dem Programm. Sie berichtete aus erster Hand über die Erfahrungen ihrer Gemeinde mit dem Windpark – sowohl über Chancen als auch über Herausforderungen.

Gegen 17:00 Uhr kehrte die Gruppe nach Kirchlindach zurück – mit vielen neuen Eindrücken, einem geschärften Blick für die Thematik und einer angeregten Diskussion über die Zukunft der Energieversorgung in unserer Gemeinde. Auf der Rückfahrt erläuterte Adrian Müller, Gemeindepräsident von Kirchlindach, das Planungsverfahren für Windenergieanlagen sowie den voraussichtlichen Ablauf betreffend die Prüfung der nächsten Schritte vor Ort. Mit ihm und unter den Teilnehmenden wurde noch rege über die Eindrücke vom Besuchstag und die Pro und Kontra von Windrädern auf dem Frienisberg diskutiert.

Die Stimmung unter den Teilnehmenden war ausgezeichnet und man begegnete sich offen für die gegenseitigen Positionen in dieser kontroversen Sache. Der Ausflug zeigte einmal mehr, wie wichtig direkte Information und der Austausch mit Experten und Betroffenen vor Ort sind – insbesondere bei einem Thema, das in der Bevölkerung so unterschiedlich diskutiert wird.

Ramon Kaltenrieder, Präsident FDP-Kirchlindach
www.fdp-kirchlindach.ch

raumveredelung.ch
KREATIVE RAUMFASZINATION
Innenausbau, Planung & Umsetzung
GIPSER- UND MALERARBEITEN
Erwin Hämmerli
Stuckishausstrasse 17 | 3037 Herrenschwanden
Mobil 079 218 76 23
info@raumveredelung.ch | raumveredelung.ch

Beizeiten ruf den Maler
so sparst du manchen Taler
Roger Vuille
Malerei GmbH
eidg. dipl. Malermeister
3045 Meikirch
031 829 10 60
www.mavu.ch

«Machbarkeitsstudie Ortskern» und Schulareal

Die Bevölkerung konnte sich Ende April an einer Veranstaltung der Gemeinde über die ausgearbeitete Machbarkeitsstudie für die Überbauung des Schulareals in Kirchlindach informieren. Das Mitwirkungsverfahren zu dieser Studie ist unterdessen abgeschlossen und wir hoffen, dass sich viele am Verfahren beteiligt haben, geht es doch um eine der letzten Baulandreserven in unserer Gemeinde.
Der Vorstand der Mitte-Ortsgruppe stellt fest, dass beim präsentierten Vorschlag dem Pflegeheim Tertianum ausserordentlich viel Raum gegeben wird. Erstaunlich auch deshalb, weil die Tertianum-Gruppe privatwirtschaftlich und gewinnorientiert geführt wird und es sich nicht um eine gemeindeeigene Pflegeinstitution handelt.

Wir beurteilen folgende Punkte in dieser Studie kritisch:

– Der heutige, noch gut erhaltene Kindergarten mit grosser Spielwiese muss dem Tertianum-Neubau Altersheim weichen und wird Richtung Hauptstrasse verlegt, was sowohl lagemässig wie platzmässig (Aussenraum) zu einer Verschlechterung gegenüber der heutigen Situation führt. Das deutlich ältere, marodere Schulhaus soll saniert statt abgerissen werden mit der Begründung, die graue Energie zu erhalten. Für den Kindergarten scheint dieser Aspekt nicht relevant zu sein.
– Die Anlieferungen und Taxifahrten zum Pflegeheim direkt neben der Schulanlage führen bestimmt nicht zu sichereren Schulwegen.
– Es sind 16 Alterswohnungen geplant. Kirchlindach verfügt am Nüchternweg bereits über eine Anzahl Alterswohnungen, welche grösstenteils nicht an Senioren vermietet werden konnten weil das Interesse für die teuren Wohnungen fehlt.
– Abends wird der Sportplatz durch den Turnverein und die Dorfjugend belegt, was oft mit Lärmemissionen verbunden ist. Für ruhesuchende oder kranke Betagte wäre dies eine unzumutbare Stresssituation, welche unweigerlich zu Konflikten und entsprechenden Einschränkungen führen würde.
– Die Studie lässt kaum mehr Platz für einen zukünftigen Ausbau des Schulraumes.

Wir hoffen sehr, dass der Gemeinderat in naher Zukunft eine verbesserte Studie präsentieren wird, in welcher die Schulraumplanung prioritär behandelt wird und wo auf die im Mitwirkungsverfahren geäusserten Wünsche der Bevölkerung wie beispielsweise Jugendraum, Wohnraum, Mehrzweckraum mit Bühne, Begegnungsort etc. eingegangen wird.

Text: Vorstand «die Mitte», Ortsgruppe Kirchlindach

SP*plus* Kirchlindach

StandPunkt «Familienpolitik» am 2. September in der Aula Gassacker, Meikirch

Die Gemeinde Kirchlindach ist nicht gerade berühmt für eine aktive und fortschrittliche Familienpolitik. Notgedrungen hat der Gemeinderat schon seit längerer Zeit viele Aufgaben ausgelagert an die Regionalen Sozialen Dienste unter dem Lead der Gemeinde Wohlen. Hier ist die Fachkompetenz, hier laufen die Fäden zusammen. Von hier bestellt und bezahlt die Gemeinde Kirchlindach Leistungen, z.B. über die Regionale Fachstelle Kind und Familie, die Regionale Kinder- und Jugendfachstelle oder die Fachstelle Kindeswohl und Familie. Eine aktive und fortschrittliche Familienpolitik muss und kann aber mehr. Es geht z.B. auch um die Rahmenbedingungen für Chancengleichheit in der Bildung – sprich Schule, um erweiterte Angebote zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder um die Verbesserung der Gleichstellung, welche die Familienzeit-Initiative der SP Schweiz erreichen will. Die drei SP-Sektionen Kirchlindach, Meikirch und Wohlen machen die Familienpolitik am StandPunkt vom 2. September 2025 in der Aula Gassacker, Meikirch, zum Thema. Kommen Sie auch und diskutieren Sie mit den drei ausgewiesenen Fachpersonen Claudine Esseiva (Grossrätin FDP), Adrian Wüthrich (SP, Präsident Travail Suisse, Gemeindepräsident Huttwil) und Katrin Meister (Fraktionspräsidentin SP Grosser Gemeinderat Lyss).

Vorstand SPplus Kirchlindach
www.sp-kirchlindach.ch

Soli-Lismete Herbst/Winter 2025

«Wärmendes für den Start ins Leben»

Programm

Donnerstag, 30. Oktober 2025, 19 Uhr, Pfrundhaus
Was passiert in der Neonatologie des Inselspitals Bern?
Lichtbildervortrag mit Pflegeexpertin MSc Andrea Eissler mit anschliessendem Gespräch. Offen für alle Interessierten!

Strickcafé «Soli-Lisme» im Pfarrhaus
Samstag, 22. November, 10 – 14 Uhr.
Ob zum Stricken oder Käfele: Herzlich willkommen!

➔➔➔ Exklusiv für die Strickerinnen und nur auf Anmeldung bei Priska Friedli ➔➔➔
Besuch der Geburtszimmer im Lindenhofspital Bern
mit Hebamme Simone Gasser
Donnerstag, 11. Dezember 2025, 17 Uhr
Treffpunkt vor dem Haupteingang Lindenhofspital um 16.50 Uhr. Der Besuch wird nur stattfinden, wenn ein Geburtszimmer frei ist. Das werde ich am Besuchstag abklären und den Angemeldeten ab 15.15 Uhr direkt Bescheid geben

Strickcafé «Soli-Lisme» im Pfarrhaus
Freitag, 19. Dezember, 14 – 17 Uhr.
Ob zum Stricken oder Käfele oder um dem Vorweihnachtsstress zu entkommen: Herzlich willkommen!

Weihnachten, 25. Dezember 2025, 10 Uhr
Weihnachtsgottesdienst in der Kirche **mit Würdigung Stricksachen.**
Nach dem Gottesdienst: **Geschenkpakete schnüren für den Versand an die Spitäler** im Pfrundhaus. Wer gerne mithilft, kann sich bei mir melden.

Sachen bis spätestens am 23. Dezember 2025 ins Pfarrhaus Kirchlindach bringen.

Priska Friedli, Pfarrerin, Pfarrhaus Kirchlindach
Mail:
priska.friedli@kirchgemeinde-kirchlindach.ch
Tel/Whatsapp/Signal: +41 77 413 70 33

Heiligabend-Chor

Ein Projekt für alle im Winter 2025

Wer gerne Weihnachtslieder singt – ob ganz jung oder ganz alt, ob geübt oder nicht – ist herzlich willkommen! Wir singen einfach zu unserer Freude – und erfreuen am Heiligabend um 22.30 Uhr in der Kirche alle andern.

Dauer: Ende Oktober bis Heiligabend (ca. 10 Proben). Jeden Montagabend von 19.30–21.00 Uhr im Pfrundhaus oder in der Kirche. Start: 27. Oktober.

Leitung: Kerstin Denecke, Musikerin, Chorleiterin, Dirigentin.

Zusätzlich: Sing-Samstag mit kleinem Konzert in der Hofmatt Uettligen am 29. November, 14.30 Uhr

Verbindliche Anmeldung bis 30. September 2025 an:
priska.friedli@kirchgemeinde-kirchlindach.ch oder Tel: 077 413 70 33

bt
brändli treuhand ag
Steuerberatung • Unternehmensberatung • Liegenschaftsverwaltung
Buchhaltungsarbeiten • Revisionen • Personaladministration
bt brändli treuhand ag, Könizstrasse 194, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 311 07 80 | info@braendli-treuhand.ch | www.braendli-treuhand.ch

«Die Sterne sind schön, weil sie an eine Blume erinnern, die man nicht sieht.»
– Antoine de Saint-Exupéry –

KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH

Der kleine Prinz

Eine musikalische Erzählung nach dem Werk von Antoine de Saint-Exupéry

Wann? 20.September 2025 um 17 Uhr
Wo? Kirche Kirchlindach

Der kleine Prinz verlässt seinen winzigen Planeten und macht sich auf eine grosse Reise. Er begegnet seltsamen Erwachsenen: dem König, dem Eitlen, dem Geschäftsmann, dem Laternenanzünder und vielen mehr. Alle sind beschäftigt – mit ihren Zahlen, ihrem Stolz, ihren Regeln. Doch sie haben vergessen, was wirklich zählt.

Was ist wichtig im Leben? Was bedeutet Freundschaft? Und warum sieht man mit dem Herzen besser als mit den Augen?

Der kleine Prinz stellt viele Fragen – und findet auf seiner Reise ganz besondere Antworten.

Während die Geschichte von **Roland Duppenthaler** erzählt wird, lässt **Kerstin Denecke** auf der Orgel die Abenteuer des kleinen Prinzen musikalisch lebendig werden.

Empfohlen für alle von 6 bis 99+ Jahren.

Der Eintritt ist frei.

Gschichte-Gottesdienst

KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH

Jeweils am Freitag von 17.00 – 18.00 Uhr
in der Reformierten Kirche Kirchlindach

5. September	**2025**
17. Oktober	**2025**
21. November	**2025**
19. Dezember	**2025**
23. Januar	**2026**
27. Februar	**2026**
27. März	**2026**
8. Mai	**2026**
26. Juni	**2026**

Es sind alle Kinder ab 2 Jahren u. ihre Begleitpersonen eingeladen.

Kontakt:
Carmen Breitenmoser
Höheweg 15a
3037 Herrenschwanden
078 626 40 04

Geschichten haben viel zu erzählen.
Im Gschichte-Gottesdienst können Kinder eine spannende Geschichte in Wort und Bild erleben.
Das Angebot findet alle 4 – 6 Wochen über das Jahr verteilt statt.
Der Gschichte-Gottesdienst dauert eine knappe Stunde mit Musik, einfachen Liedern, einem Gebet und einer Geschichte, die jeweils spielerisch und gestalterisch vertieft wird.
Ich freue mich, Sie und Ihr Kind/ihre Kinder in der Kirche begrüssen zu dürfen.

HOLZBAU
HÜGLI AG
Zimmerei | Schreinerei
3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalgeschützte Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-, Laminat-, Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festtische

Pfrundhaus Runde

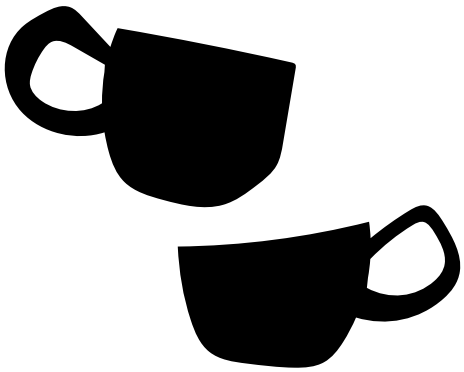
Pfrundhaus-Kafi, ein Ort für Begegnungen…

Einmal pro Monat am Samstag lädt das Kafi-Team ins Pfrundhaus ein, wo alle Interessierten, ob jung oder alt, in ungezwungener gemütlicher Atmosphäre eine gute Zeit zusammen verbringen können. Bei einer Tasse Kaffee, Tee oder einem Kaltgetränk werden interessante Gespräche geführt, heiss diskutiert, eine Runde gespielt oder neue Leute des Dorfes kennengelernt. Natürlich fehlen jeweils auch die frischen Gipfeli oder selbstgebackenes Gebäck vom Kafi-Team nicht!

Vorbeikommen lohnt sich! Wir freuen uns auf euren Besuch!

Das Kafi-Team Anina Fuhrer, Dorothea und Bruno Balsiger, Carmen Breitenmoser

KAFI IM PFRUNDHAUS



16. 06. 11. 22. 13. 10.	AUGUST SEPTEMBER OKTOBER NOVEMBER DEZEMBER JANUAR	10:00 – 12:00	LINDACHSTRASSE 14 3038 KIRCHLINDACH

Konzert in Kirchlindach – 4. Oktober 2025

Alfred&Erica Gefördert durch die Egli-Salm-Stiftung

Am 4. Oktober 2025 wird in Kirchlindach eine musikalische Brücke zwischen Romantik und Impressionismus geschlagen. Dank der Egli-Salm-Stiftung und der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde in Kirchlindach können Musikliebhaber ein aussergewöhnliches Konzert erleben, bei dem die Kunst die Zeit überwindet.

Die Geigerin Sara Tellini und der Pianist Adelajd Zhuri präsentieren Meisterwerke von Ludwig van Beethoven, César Franck und Claude Debussy. Diese Werke, die von unterschiedlichen Epochen geprägt sind, haben eine tiefe Suche nach universellem Ausdruck gemeinsam. Franck ist das Bindeglied zwischen der klassischen Strenge Beethovens und der impressionistischen Freiheit Debussys.

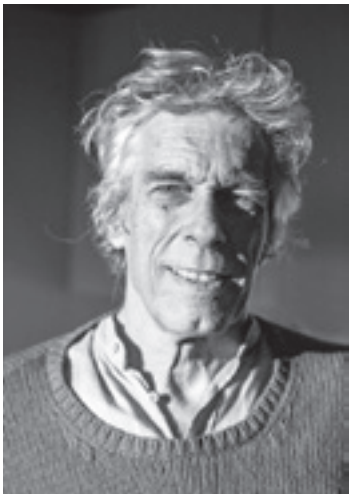
Beethovens Sonate Nr. 7 in c-Moll, op. 30 Nr. 2, geschrieben 1802, offenbart dramatische Spannung und lyrische Tiefe. Francks Sonate in A-Dur, komponiert 1886, fasziniert durch ihre poetische und emotionale Reise. Debussys Sonate in g-Moll, sein letztes Werk aus dem Jahr 1917, besticht durch impressionistische Klangfarben und eine fesselnde, moderne Sprache.

Mit ihrer raffinierten und ausdrucksstarken Interpretation schlagen Sara und Adelajd eine Brücke zwischen zwei Epochen und feiern die verbindende Kraft der Kunst. Ein Abend voller Inspiration und Emotionen erwartet das Publikum in Kirchlindach.

Kultur- und Sportkommission

Sponsorenanlass mit Hanspeter Bundi

KULTUR +SPORT KOMMISSION KIRCHLINDACH



© Alexander Egger

Die Kultur- und Sportkommission lädt am Donnerstag 18. September um 19.45 Uhr alle bisherigen und zukünftigen Spenderinnen und Sponsoren ins Pfrundhaus in Kirchlindach ein.

Programm:
- 19.45 Uhr: Begrüssung und Dank durch den Kommissionspräsidenten Marc Zibung.
- Anschliessend findet eine Lesung von Hanspeter Bundi statt, Journalist und Schriftsteller aus Meikirch.

Während des darauf folgenden Apéros bietet sich die Gelegenheit für Gespräche und Fragen an die anwesenden Kommissionsmitglieder.

Anmeldung bis spätestens Montag 15. September an Lorenna Schenk, entweder telefonisch (031 828 21 21) oder per E-Mail (lorenna.schenk@kirchlindach.ch)

Sponsorennamen hier einfügen

der kultur- und sportfonds kirchlindach wird unterstützt durch:
ebi-pharm südhang und viele weitere

Weiterbildung

Begrüssung durch Marc Zibung

Es heisst, auch im vorgerückten Alter sei es wichtig, die grauen Zellen aktiv zu halten. Unter anderem helfen hierbei Fremdsprachen.

Das Film OpenAir im Heimeli machte es dieses Jahr möglich, gleich zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen:
Einen Abend lang Wellness für die Seele geniessen und das zudem als Fitnessprogramm für den Geist verkaufen zu können. Was will man mehr?
Mein längst tief vergrabener Englisch – Wortschatz wurde am 8. und 9. August 2025 aufpoliert, allerdings rein passiv und damit weitaus wohlfühltauglicher dank Originalversion mit Untertiteln.

Am Freitagabend stand «La La Land» auf dem Programm. Die Story liess uns in die nicht ganz so rosige Welt Hollywoods eintauchen. Im Stück, gegliedert in 4 Abschnitte entsprechend den Jahreszeiten, treffen zwei junge Menschen (er bisher erfolgloser Jazzpianist, sie ebensolche Schauspielerin) mehrmals aufeinander, verlieben sich dann doch (Frühling) und erleben gleichzeitig mit ihrem vorübergehenden privaten Glück den Einfluss des Film- und Unterhaltungsgeschäfts auf ihr Leben. Sie haben Träume und kämpfen um deren Verwirklichung (Sommer). Für das berufliche Vorwärtskommen geben sie diese, zumindest teilweise, auf, entfremden sich und gehen in der Folge getrennte Wege (Herbst). Zum Schluss treffen sie nochmals für einen kurzen Moment zufällig im Seb's, seiner Bar, aufeinander (Winter), wechseln aber kein Wort. Während er eines seiner Stücke spielt, das er in gemeinsamen glücklicheren Zeiten komponiert hatte, rauscht an ihnen im Kopfkino der «Was wäre gewesen, wenn» – Zeitrafferfilm eines gemeinsamen Lebens vorbei. Ein letzter stummer Blickkontakt und ein Lächeln, dann verlässt sie mit ihrem Ehemann das Lokal («Casablanca» lässt grüssen!).

Am Samstag war es «Sully», die wahre Geschichte der Notwasserung eines Flugzeugs auf dem Hudson River. Der erfahrene Pilot rettete an diesem eisigen Januartag mit seinem wohlkalkulierten Husarenstück das Leben aller Passagiere und der Crew, unterstützt von den New Yorker Fähren (zum Glück ist Manhattan eine Insel), die sofort beidrehten und innert Minuten die «Luft» – Schiffbrüchigen an Board holten.
Die Fluggesellschaft will ihm einen Pilotenfehler anhängen, womit sie aber kläglich scheitert. Zum Schluss wird sogar noch der Co-Pilot gefragt, ob er etwas anders gemacht hätte. Seine Antwort liebe ich:
«I would have done it in July (Ich hätte es im Juli gemacht).»

Natürlich gilt das nicht fürs OpenAir im Heimeli. Das ist goldrichtig im August.

Die Darbietungen und der heisse Grill verwöhnten das Publikum.
Die Platzanweiserin im schwarz/weissen Einzelstück und der Securitymann in seiner rot getigerten Signal – Montur sorgten auf ihren Samtpfoten zusätzlich für gute Stimmung und Sicherheit vor und während den Aufführungen.

Zwei Abende mit Tagebucheintrag-Potential.

Text und Bilder: Friederike Grimm

Die Grillstation

Die Platzanweiserin mit Gästen

Schule statt Handy?

Oberstufenschule
3043 Uettligen

Wir, Schüler:innen aus der 7a der OS-Uettligen, erzählen über die Handyregeln an unserer Schule und geben unsere persönliche Meinung dazu ab. Ausserdem berichten wir über einen Selbstversuch, den wir zum Thema «Handynutzung» durchgeführt haben. Bei diesem Experiment ging es darum, eine Woche lang das Mobiltelefon während der Schulzeit abzugeben. Die grosse Challenge war die Mittagspause, die man sonst mit Handy verbringen durfte.

Bei uns gelten die Regeln, dass wir das Handy in die Schule mitnehmen dürfen, aber während den Unterrichtszeiten und in den Pausen im Spind bleibt. Am Mittag darf das Handy ab 12:30 Uhr genutzt werden. Bei Nichteinhaltung dieser Regeln wird das Handy bis zum Ende des Tages eingezogen. Diese Regel wird von den Lehrpersonen strikt überprüft.

«Ich finde die Handyregeln an unserer Schule gut, denn die Handynutzung wird uns nicht komplett verboten.»

«Die Regeln sind nicht streng, werden aber streng umgesetzt.»

«Es gibt Personen, die das Handy während dem Unterricht benutzen. Denen wird das Handy eingezogen, wenn es die Lehrperson bemerkt.»

Im März haben wir als Klasse entschieden, dass wir eine Woche ohne Handy verbringen wollen. Wir haben beschlossen, es jeden Morgen abzugeben und den restlichen Tag ohne zu verbringen. Am Ende der Woche haben wir im Fach Ethik-Religion-Gemeinschaft zusammen diskutiert, was die Auswirkungen auf unseren Schulalltag waren. Die Rückmeldungen waren meist positiv.

«Während dem Experiment waren wir in der Mittagspause mehr draussen und kamen auf Ideen, die wir sonst nicht gehabt hätten.»

Text und Bild:
Klasse 7a, OS Uettligen (Schuljahr 24/25)

Gebr. Marthaler ag
Haustechnik ▪ Gebäudehülle

Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

40 Jahre Zirkus Wunderplunder – eine besondere Projektwoche für 60 Kinder

Für rund 60 Kinder aus Wohlen, Meikirch, Kirchlindach und Bremgarten starteten die Sommerferien mit einer besonderen Projektwoche: dem Mitmachzirkus Wunderplunder auf dem Biohof Schüpfenried in Uettligen. Die offene Kinder- und Jugendfachstelle jawohl organisiert diesen alle zwei Jahre – in diesem Sommer fand er im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums des Zirkus Wunderplunder statt.

Montag bis Mittwoch – Eintauchen in die Zirkuswelt
Zu Beginn der Woche wurde das Zirkuszelt auf dem Gelände des Biohofs aufgebaut. Bereits am Montagnachmittag begann das Zirkusprogramm. Die Kinder konnten sich in verschiedenen Disziplinen wie Jonglage, Akrobatik, Clownerie, Luftartistik und Bodenkunst ausprobieren. Die Einteilung erfolgte nach Interessen und Vorkenntnissen – ganz im Sinne des partizipativen Zirkuskonzepts. An den folgenden Tagen wurde intensiv geübt. Viele Kinder entwickelten in kurzer Zeit sichtbare Fortschritte und zeigten grosse Motivation.

Donnerstag – Generalprobe mit vielen Details
Der Donnerstag stand im Zeichen der Generalprobe. Kulissen wurden aufgebaut, Kostüme angepasst und Abläufe verfeinert. Die Zusammenarbeit im Team wurde gestärkt, unterstützt durch die Zirkusleitenden, die als Kollektiv ohne klassische Hierarchie agieren. Die Jugendarbeitenden der Fachstelle jawohl begleiteten die Kinder ausserhalb der Probenzeiten und sorgten für Betreuung und Struktur im Tagesablauf. Ein grosser Dank gilt dem Küchenteam des Biohofs Schüpfenried für die ausgezeichnete Verpflegung.

Freitag – Öffentliche Aufführungen als Wochenhöhepunkt
Am Freitag, 11. Juli, fanden zwei öffentliche Vorstellungen statt – am Nachmittag und am Abend. Die Kinder präsentierten ihre einstudierten Darbietungen vor Publikum. Elemente aus Akrobatik, Clownerie, Tanz und Jonglage wurden zu einem abwechslungsreichen Programm zusammengeführt. Für viele Kinder war es ein besonderer Moment, vor einem grossen Publikum aufzutreten – und für die Zuschauerinnen und Zuschauer ein eindrückliches Erlebnis. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.

Der Zirkus Wunderplunder – mehr als eine Aufführung
Der Zirkus Wunderplunder versteht sich als mobile Zirkusschule. Hinter dem Projekt steht ein elfköpfiges Kollektiv, das den Zirkus jede Woche in einer anderen Gemeinde durchführt – inklusive Auf- und Abbau, Kinderprogramm und Abendveranstaltung. Das Format fördert Kreativität, Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen. Die Kinder übernehmen Verantwortung, bringen eigene Ideen ein und erleben, wie daraus gemeinsam etwas entsteht.

Beitrag zur regionalen Vernetzung
Die Projektwoche ermöglichte nicht nur den Kindern neue Erfahrungen, sondern förderte auch den Austausch zwischen den beteiligten Gemeinden. Familien, Fachpersonen und Interessierte aus Wohlen, Meikirch, Kirchlindach und Bremgarten kamen zusammen. Solche gemeinschaftsorientierten Angebote tragen zur regionalen Vernetzung und zum gegenseitigen Verständnis bei.

Belinda Heldner, Jugendarbeitende Fachstelle jawohl

Besuch des Windparks Verenafohren (D), organisiert von der FDP Kirchlindach

Im Juni 2025 bot die FDP Kirchlindach in verdankenswerterweise die Möglichkeit, den Windpark Verenafohren mit den drei 200 Meter hohen Windturbinen zu besuchen. Davon haben wir, drei Bewohner vom Färichweg (Kirchlindach), Gebrauch gemacht. Schade, dass insgesamt nur etwas über zwanzig Personen teilgenommen haben.

Spaziergang zur nächstgelegenen Windturbine
Start des Spaziergangs zur nächstgelegenen Windturbine war das Dorf Wiechs, jenseits der Grenze, nicht weit von Schaffhausen entfernt. Dank genügendem Wind befanden sich die Windturbinen in Betrieb. Auf dem 2-stündigen Spaziergang erhielten wir umfassende Informationen zur Erschliessung, zum Bau und vielen anderen Aspekten. Zunehmend nahmen wir das Betriebsgeräusch der Windturbinen wahr, das man mit dem tiefen Brummen eines grossen Flugzeuges im Landeanflug vergleichen könnte. Auf dem Rückweg achteten wir darauf, bis zu welcher Distanz es zu hören war. Dabei kamen wir (bei leichtem Rückenwind) auf ca. 800 Meter. Die offene Fläche, auf der die besichtigte Windturbine steht, ihr Durchmesser an der Basis von rund zehn Metern und die Dimension des Turms mit dem grossen Windrad, waren eindrücklich. Anhand von Luftaufnahmen bekamen wir den Eindruck, dass sich der Windpark mit den drei Windturbinen aber gut in die grosse Waldfläche einfügt. Der Bau der Zufahrtsstrassen sei von der Bevölkerung sogar positiv aufgenommen worden, weil dadurch der vorher schlecht zugängliche Wald erschlossen worden sei.
Unter anderem wurde auch der Feuerschutz angesprochen. Brenne seltenerweise einmal eine Anlage, werde sie nicht gelöscht, hingegen der umliegende Wald geschützt. Dafür gebe es einen Tank mit 50 Kubikmeter Wasser.

Fragen zu technisch-physikalischen und weiteren Aspekten
Spezielle Fragen konnten nicht beantwortet werden, so etwa die Frage, wie sich die Schallwellen der drei Windturbinen addieren. Ob grosse Vögel wie Milane und Bussarde vor dem Bau der Windturbinen heimisch waren und ob sie auch jetzt noch im Gebiet brüten, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Auf die Frage, wie und wo die Kompensation für die gerodeten Waldflächen konkret erfolgte, wurde von aufgewerteten Waldrändern und aufgeforsteten Weiden gesprochen. Eine dieser ehemaligen Weiden konnten wir sehen.

Information beim Mittagessen
Beim Mittagessen erwähnte die Gemeindevorsteherin verschiedene positive Punkte. So würden die Gemeinde und viele BürgerInnen von der Gewinnsteuer beziehungsweise von Entschädigungszahlungen profitieren. Sogar das Dorfrestaurant profitiere, weil viele Touristen zur Besichtigung des Windparks nach Wiechs kommen würden. Insgesamt sei die Bevölkerung dem Projekt gegenüber positiv eingestellt. Das Dorf befindet sich ca. 1.2 – 1.6 km von der nächstgelegenen Windturbine entfernt, von wo aus diese nur teilweise zu sehen ist. Die Kilowattstunde (kWh) werde mit 8 Eurocent fix nach EEG vergütet. Gemäss Homepage www.verenafohren.de wurden 2024 19 Millionen kWh Strom produziert, was einen Ertrag von 1.52 Millionen Euro ergibt. Der ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt 167'000.00 Euro, was eine Verzinsung der Investition von nur 1 % bedeutet. Die Anlage wird über 20 Jahre abgeschrieben oder mit 815'000.00 Euro pro Jahr.

Situation in Kirchlindach
Für uns ist klar, dass die Situation in Kirchlindach, wo fünf Anlagen geplant sind, nicht zu vergleichen ist mit jener in Verenafohren. Unsere Landschaft ist viel kleinräumiger, der Wald erheblich kleiner und der Abstand der Windturbinen zu bewohnten Gebieten mit zum Teil nur etwa 300 Metern wesentlich geringer. Ein Teil unserer Bewohnerinnen und Bewohner wären bei Betrieb der Anlagen einem entsprechenden Geräuschpegel ausgesetzt. Die offenen Flächen bei den fünf Windturbinen und die Zufahrtsstrassen hätten einen viel stärkeren Eingriff in unserem kleinen Wald zur Folge als die drei Windturbinen im grossen Wald von Verenafohren. Mit unserem Wald wäre auch ein weitherum geschätzter Erholungsraum betroffen. Die Windturbinen hätten sowohl von Kirchlindach aus als auch aus der Ferne gesehen einen prägenden Einfluss auf das Landschaftsbild.

Roland Biedermann, Hans Rudolf Erb, Paul Ingold

Windpark in Kirchlindach

Die FDP Kirchlindach hat kürzlich einen Windpark in Deutschland besucht. Gehen wir davon aus, dass die deutsche Ortsvorsteherin, Gabriela Leichenauer, bei dieser Gelegenheit Bau, Betrieb und Rendite des Parks in den schönsten Farben geschildert hat – und damit bei den Schweizer Besucherinnen und Besuchern für viel Begeisterung gesorgt hat.
Doch sollte eine Entscheidung über den geplanten Bürgerwindpark Kirchlindach nicht allein auf einem Einzelfall basieren – so überzeugend dieser auch präsentiert wurde. Für eine fundierte Beurteilung braucht es eine breitere Grundlage. Genau hier kommt die aktuelle Studie der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ) ins Spiel. Die NZZ hat über Jahre hinweg die Windkraftverhältnisse in Deutschland detailliert untersucht. Die Ergebnisse sind ernüchternd:

1. Windkraft in Deutschland: grosse Versprechen – kleiner Ertrag.
2. Betreiber geben Auslastungszahlen ihrer Windparks kaum preis.
3. Die wirtschaftliche Bilanz vieler Projekte bleibt enttäuschend.

In die Studie flossen umfangreiche Daten aus zahlreichen deutschen Windparks ein. Die Analyse bietet also weit mehr als ein stimmungsvolles Einzelbeispiel – sie zeigt ein realistisches Bild der langfristigen Entwicklung.
Bevor potenzielle Investorinnen und Investoren also ihr Geld in den geplanten Bürgerwindpark Kirchlindach stecken, lohnt sich ein kritischer Blick auf diese unabhängige Untersuchung. Denn gute Entscheidungen brauchen mehr als schöne Versprechen – sie brauchen verlässliche Fakten.

Urteilen Sie selbst.

Angie Wuffli, Herrenschwanden

Fragwürdige Entwicklung in der Klinik Südhang

Die Heilstätte «Nüchtern» in Kirchlindach wurde lange Jahre von Dr. Fritz Trösch mit viel Engagement und Heilerfolgen geleitet. Da in den 90er-Jahren der illegale Betäubungsmittelkonsum verharmlost wurde, und die Polizei die offenen Drogenszenen nicht auflösen durfte, wurde das Drogenelend von jungen Menschen und deren Angehörigen immer bedrückender.

Deshalb gründete Dr. Fritz Trösch mit betroffenen Eltern, Sozialarbeitenden und geheilten Drogensüchtigen die «Schweizerische Vereinigung Eltern gegen Drogen». Neben den eher älteren Alkoholkranken gab es immer mehr junge Menschen, die Betäubungsmittel rauchten, snifften und spritzten.

Während die Alkoholprävention und -therapie durch den Staat unterstützt wurde, wurden der Cannabis-, Heroin- und Kokainkonsum toleriert und das Recht auf Drogen stipuliert.

Aus Dankbarkeit, dass unsere vier Kinder vom Suchtmittelkonsum verschont blieben, übernahm ich in dieser schwierigen Zeit das Präsidium der «Schweizerischen Vereinigung Eltern gegen Drogen».

Als Fachfrau im Drogenbereich und Kirchlindacherin lag mir die Klinik Südhang und die Heilung süchtiger und psychisch kranken Menschen am Herzen.

Dass nun in dieser Klinik mit diesen Patientinnen und Patienten Versuche mit LSD und dem illegalen Psilocybin (in «Zauberpilzen») durchgeführt werden, ist verwerflich.

Die Wissenschaft beschreibt die Risiken dieser Psychedelika wie folgt: Die Veränderungen der Wahrnehmung können so stark sein, dass es zu Horrortrips kommt. Personen berichten von Panikanfällen, Verfolgungswahn, Weinkrämpfen, dem Gefühl des Alleinseins oder Todesangst. Man könne das Gefühl für das eigene Selbst verlieren und die Umwelt erscheine völlig irreal, was äusserst beängstigend sein könne. Durch die stark veränderte Wahrnehmung steige das Risiko für Unfälle. Sowohl bei Langzeitkonsum als auch beim einmaligen Gebrauch könne es zu Psychosen kommen, welche intensive psychiatrische Behandlungen bedürfen. Auf der körperlichen Ebene könne es zu Krämpfen, Zähneknirschen, Schwankungen der Körpertemperatur, Herzrasen, Atembeschwerden sowie Übelkeit kommen.

Dass diese Behandlung mit Halluzinogenen nicht harmlos ist, zeigt die notwendige Überwachung durch zwei Psychologen mit spezieller Ausbildung, einer Ärztin und einem Pflegefachmann und der intensiven Vor- und Nachbehandlung in Einzelgesprächen und Gruppensitzungen. In der Schweiz hätten wir im europäischen Vergleich die einzigartige rechtliche Situation, dass Psychedelika auf Antrag beim Bundesamt für (Un-)Gesundheit zugelassen werden können, so die Versuchsleitenden.

Diese fragwürdigen, teuren Menschenversuche müssen durch die Grundversicherung der Krankenkassen und vom Kanton übernommen werden.

Während die medienwirksame Verurteilung der geschichtlichen Ereignisse in der Psychiatrischen Klinik in Münsterlingen (1946 und 1980) mit den Medikamententests, durchgeführt von Dr. Roland Kuhn, eine finanzielle Wiedergutmachung für jede Versuchsperson von 25'000 Franken verlangte, fragt man sich zu Recht, wie unsere Nachkommen die heutigen Experimente mit gefährlichen, illegalen und gesundheitsschädigenden Substanzen bewerten werden. Wann werden die Promotoren, die in den Medien als alleinige Experten zu Worte kommen, zur Verantwortung gezogen?

Text: Sabina Geissbühler

Steinwanderung

Wenn ich im Garten arbeite, muss die tägliche Körperreinigung bis danach warten. Umso mehr geniesse ich dann das erfrischende Nass unter der Regenbrause, allerdings nicht draussen. Ich bin bekennende Warmduscherin.

Einmal war ich gerade am Schamponieren der Haare, als ich daselbst etwas Hartes spürte. Es fühlte sich an wie ein kleiner Stein. Vielleicht hatte sich auch ein grösserer Samen in meines Kopfes Zierde verfangen in der Hoffnung, so in die Welt getragen zu werden.

Egal, feste Gegenstände gehören nicht in den Abfluss. Ich zog das Teil heraus und legte es ganz nahe an die Tür der Dusche, um es nach abgeschlossener Wellness korrekt im Abfall zu entsorgen.

Ich widmete mich wieder der wohligen Berieselung und dachte nicht weiter über den Zwischenfall nach. Als ich nach einiger Zeit endlich abgetrocknet war, hing das Steinchen plötzlich ca. 20 Zentimeter oberhalb des Bodens am Glas.

Eigenartig!
Also Duschtüre auf, Antiweichzeichner - Vorrichtung auf die Nase und einen genaueren Blick riskieren:

Es war eine winzige Schnecke, die sich vor den mörderischen Fluten (man bedenke die Grössenverhältnisse) dort hinauf gerettet hatte.

Wer so um sein Leben kämpft, hat es mehr als verdient, dieses auch zu behalten. Die Tierchen wurde umgehend in den Garten eskortiert und auf einer für sie hoffentlich wohlschmeckenden Pflanze platziert, denn in der Jugend machen Abenteuer sehr, sehr hungrig.

Text: Friederike Grimm

Agenda

Gemeldete Veranstaltungen
bis Redaktionsschluss

Gemeinde Kirchlindach

**Donnerstag, 16. Oktober 2025,
20.00 Uhr, Turnhalle Kirchlindach**
Informationsveranstaltung zum Projekt Gemeindehaus

**Samstag, 13. September 2025,
09.00 – 12.00 Uhr**
Viehschauplatz
Regionaler Aktionstag Bekämpfung invasiver Neophyten und Förderung Biodiversität

Freitag, 12. September 2025
Nacht der Sterne, Dorfplatz Kirchlindach

**Samstag, 13. September 2025,
0900 – 12.00 Uhr**
Märit auf dem Dorfplatz Kirchlindach

**Donnerstag, 18. September 2025,
19.00 Uhr**
Kleidertausch Pfrundhaus, Dachraum

Dienstag, 21. Oktober 2025, 19.30 Uhr
Viehschauplatz
Feuerwehr – Brände vermeiden, praktische Beispiele und Tipps

**Offene Gärten
Samstag, 6. September 2025,
1400 – 18.00 Uhr**
Sandra und Beat Schneider

Freitag, 12. September 2025 ab 18 Uhr
«Brätle» und «Sternebeobachten» auf der Leutschen bei der Panoramatafel

Ausstellung «Pierre Baur und seine Schüler»
altes Schulhaus Herrenschwanden

**Sonntag, 31. August u. 7. September 2025, 14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 7. September 2025, 15.00 Uhr, Finissage**

Lime Tree Singers
Der Frauenchor

Vorschau auf Konzertwochenende 2025

Samstag, 8. November 2025, 19.30
im Johanneszentrum Bremgarten

Sonntag, 9. November 2025, 17.00 Uhr
in der Kirche Kirchlindach

Wandern 60 plus

Donnerstag, 4. September 2025
Wanderung am Hasliberg, verschiedene Leistungsgruppen

Dienstag, 14. Oktober – Samstag, 18. Oktober 2025
Mehrtageswanderungen am Ortasee

Donnerstag, 30. Oktober 2025
Wanderung Entlebuch – Wolhusen

Regionale Fachstelle Alter

**Dienstag, 28. Oktober 2025,
14.30 – 16.30 Uhr**
Aula Schule Gassacker, Meikirch
Referat zum Thema Wunderwerk Gehirn und wie wir es fit halten

Seniorenverein Kirchlindach

Donnerstag, 4. September 2025, 14 Uhr
im Pfrundhaus
Walter Däpp, der bekannte Radiomoderator liest aus seinem neuen Buch

Mittwoch, 22. Oktober 2025, 14.00 Uhr
im Tertianum Bergsicht
Gemeinsames Singen

sethewo

Sonntag, 5. Oktober 2025, 17.00 Uhr
im Reberhaus Uettligen
Kriminalkomödie «Ybruch mit Näbewürkige»

Kultur – Konzert in Kirche

Samstag, 4. Oktober 2025, 17.00 Uhr
Duo Konzert mit Sara Tellini und Adelajd Zhuri

KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH

Samstag, 20. September 2025, 17 Uhr
in der Kirche Kirchlindach
Der kleine Prinz, musikalische Erzählung

Donnerstag, 30. Oktober 2025, 19 Uhr
im Pfrundhaus
Lichtbildervortrag über Neonatologie des Inselspitals

frienisberg tourismus

Sonntag, 31. August 2025, 10 – 17 Uhr
Frienisberger Erlebnistag beim Chutzeturm

Samstag, 25. Oktober 2025, 11.00 Uhr
Rundwanderung, Start beim Restaurant Chloschtermuur Frienisberg

Stricken und Häkeln

**Dienstag, 2. September 2025
Dienstag, 7. Oktober 2025**
Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus

zusammengestellt durch Hans Soltermann

Auflösung Fotorätsel von Seite 2

Holzskulptur im Garten des Pfrundhauses

Ihre Meinung ist uns wichtig - Befragung der Lesenden der Lindacher Nachrichten

Die Lindacher Nachrichten erscheinen alle zwei Monate und werden in die Briefkästen der gesamten Gemeinde kostenlos verteilt. Das Redaktionsteam macht sich laufend Gedanken zu den Inhalten aber auch zum Erscheinungsrhythmus der Dorfzeitung. Nun ist Ihre Meinung gefragt.

Vielen Dank, dass Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen, um den Fragebogen zu beantworten. Am einfachsten geht es, wenn Sie den nebenstehenden QR-Code einscannen und die Fragen direkt beantworten. Sie dürfen den Fragebogen aber auch gerne hier ausfüllen und als Mail an gemeinde@kirchlindach.ch oder Brief an die Gemeindeverwaltung schicken.

Einsendeschluss: 30. September 2025

Statistische Angaben
□ Männlich □ Weiblich □ Divers

Alter
□ < 20 □ 20 - 35 □ 36 - 50 □ 51 - 65 □ 66 - 80 □ > 80

Wohnhaft in
□ Kirchlindach □ Herrenschwanden

---

1. Wie lesen Sie die Lindacher Nachrichten?

□ Von der ersten bis zur letzten Seite
□ Einzelne Artikel, die mich interessieren
□ Die offiziellen Meldungen der Gemeinde/Verwaltung
□ Ich lese die Lindacher Nachrichten nicht

2. Welche Themen interessieren Sie besonders?

□ Offizielle Mitteilungen der Gemeinde/Verwaltung
□ Leserbriefe
□ Beiträge aus der Schule
□ Beiträge zu Kultur
□ Beiträge zu Sport
□ Beiträge aus der Kirchgemeinde
□ Aktuelles und Wissenswertes aus der Gemeinde
□ Beiträge von Parteien
□ Beiträge von Vereinen

3. Welche Themen fehlen Ihnen in den Lindacher Nachrichten?

_____

_____

_____

4. Wie beurteilen Sie den Informationsgehalt der Lindacher Nachrichten?
Umfang und Inhalt

5 Sterne = gefallem mir sehr gut
1 Stern = gefallen mir gar nicht

☆ ☆ ☆ ☆ ☆

5. Wie beurteilen Sie den Erscheinungsrhythmus?

□ Alle 2 Monate ist ok
□ Ich wünsche mir die Lindacher Nachrichten monatlich
□ Anderer Erscheinungsintervall _____

6. Wie gefällt Ihnen das Erscheinungsbild der Lindacher Nachrichten?

5 Sterne = gefällt mit sehr gut
1 Stern =gefällt mir gar nicht

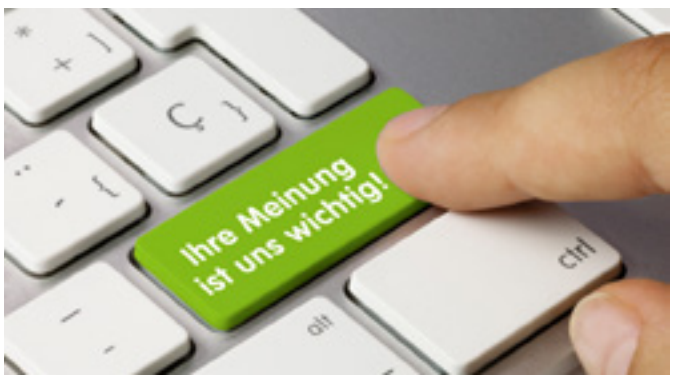
☆ ☆ ☆ ☆ ☆

7. In welcher Form möchten Sie die Lindacher Nachrichten lesen?

□ In gedruckter Form
□ Als Newsletter
□ online

8. Was möchten Sie der Redaktion sonst noch mitteilen?

_____

_____

_____